



www.ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT- REITER MAGAZIN

VEREINSMAGAZIN DES FRV RUHRPOTT-REITER E. V.

 **So war's: Breitensportveranstaltung**

 **Ausschreibung Karte & Kompass**

 **Einladung Sommerfest**

 **Rubrik: Wir unterwegs**

 **Gewinnspiel**

 **Buchtipp**

 **Termine**





www.ponyhopper.de

Rheinstraße 34 in 47495 Rheinberg

Tel: 0 28 43 / 90 75 01

Montag bis Freitag 15.00 - 18.30 Uhr Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Donnerstags bis 19.30 Uhr geöffnet

**Schaut regelmäßig in meinen neuen Online-Shop,
denn dort ändern sich die Angebote regelmäßig**

**Die neuen Winterdecken sind ab September lieferbar,
können aber schon jetzt in meinem Shop bewundert werden**



**Wir gratulieren zur Hochzeit:
Manuela Gehrke, geb. Meininger
& Marco Gehrke**

13.06.2009





Inhaltsverzeichnis



Titelbild – Katja Gebler mit Gipsy, Breitensportveranstaltung.....	1
Werbung.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial / Impressum / Sonstiges.....	4
Begrüßung 100. Mitglied.....	5
Ausschreibung Karte & Kompass.....	6
Einladung Sommerfest.....	7
Wir unterwegs: Reichswaldrallye Kriminale.....	8-9
Wir unterwegs: Prüfung zum deutschen Reitpass.....	9-11
Wir unterwegs: Konditionstest Brachter Wald.....	12-13
So war's: Breitensportveranstaltung.....	13-19
Wir unterwegs: Eisborner Pfingstdistanz.....	20-22
Wir unterwegs: Trainingstag Aktions-/Präzisionsparcours.....	23
Wir unterwegs: Trainingstag GHP.....	24
Wir unterwegs: Horsemanship II.....	25-26
So war's: Kinderausritt.....	27-30
Wir unterwegs: Distanzritt Ankum.....	30-32
Wir unterwegs: Trainingstag Caprilli.....	33
So war's: Frühjahrsritt.....	34
Wir unterwegs: O-Ritt Haard.....	35-36
Buchtipps.....	37
Tipps und Tricks.....	38
Rätsel.....	39-41
Werben im RRM.....	42
Ruhrpott-Reiter-Shop.....	43
Termine FRV RR.....	44
Externe Termine.....	45-47
Letzte Seite RRM.....	48

EDITORIAL

Die magische Grenze ist geknackt: Kürzlich konnten wir unser 100. Mitglied begrüßen! Und wie der Zufall es will konnten sich gleich 2 neue Mitglieder über ein Begrüßungspaket freuen =). Melanie und Michael Behling haben nämlich ihre Anmeldungen in einem Umschlag geschickt, so dass sich nicht ermitteln ließ, wer von beiden denn nun der 100. ist...☺ Unsere erstes großes Turnier in diesem Jahr - die Breitensportveranstaltung in Kooperation mit dem Westerhaushof - liegt auch hinter uns. Eine schöne Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre und bei traumhaftem Wetter. Berichte darüber findet Ihr in diesem Magazin. Neu ist auch die Rätselseite - in der Hoffnung auf rege Beteiligung. In diesem Sinne wünsche ich einen prima Sommer/Spätsommer und freue mich wie immer auf zahlreiche Berichte und Fotos von Euch. Jetzt sind wir ja so viele - da sollte das doch kein Problem mehr sein, das Magazin zu füllen - in Diesem ist das ja schon mal ganz gut gelungen... ☺! Viel Spaß beim Lesen!

VERA MONIEN

Geburstagskinder

Im Juli:

Marie Biefang-Holthover (11.07.)
Leon Gebler (13.07.)
Karen Werning (18.07.)
Nicole Hufer (27.07.)
Karola Schmitz (30.07.)
Susi Golz (30.07.)

Im August:

Felicitas Kranz (06.08.)
Kerstin Pawlenka (16.08.)
Susanne Kolodziejski (19.08.)
Dirk Schmitz (20.08.)
Hans-Joachim Bresch (26.08.)
Michael Behling (27.08.)
Jürgen Gluch (28.08.)
Danja Moschnitschka (29.08.)

Im September:

Silke Sachse (03.09.)
Heinz-Peter Klöckner (05.09.)
Katja Gebler (05.09.)
Annegret Kesselring (15.09.)
Fabian Bresch (25.09.)
Nicole Stanke (29.09.)
Laurina Marie Schmidt (29.09.)

An diesem Magazin haben mitgewirkt:

Simone Gläßer, Meike Müller, Britta Nehrenheim, Kerstin Problesch, Astrid Rühl, Dirk Schmitz, Nicole Stanke, Manuela Tijssens, Heike Worm

VIELEN DANK!

NEUE RUHRPOTT-REITER:

Andrea Hahn (Ratingen)
Simone Michels (Moers)
Melanie Behling (Hamminkeln)
Michael Behling (Hamminkeln)
Veronique Holte (Kaarst)
Annette Knüpfer (Hünxe)
Anita Stolzenburg (Oberhausen)

HERZLICH WILLKOMMEN!

PRÜFUNGSERGEBNISSE UNSERER MITGLIEDER:

Deutscher Reitpass FN

Astrid Rühl
Dirk Schmitz
Verena Oelkrug

Berittführer FN

Sandra Loffeld

Deutsches Longierabzeichen IV

Janine Steinges

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

IMPRESSUM

RUHRPOTT-REITER-MAGAZIN

Vereinsmagazin FRV Ruhrpott-Reiter e.V.

19. Jahrgang 2009

REDAKTION: Vera Monien

EMAIL: itm@ruhrpott-reiter.de

VERSAND: Katja Gebler

HERAUSGEBER: Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V.
Eichenstr. 211, 47443 Moers

ERSCHEINUNGSWEISE: ¼-jährlich

KOSTEN: für Mitglieder kostenfrei,
Jahresabo für Nichtmitglieder 9,20 EUR

ANZEIGEN: private und geschäftliche Anzeigen von Mitgliedern
sind kostenfrei; gewerbliche Anzeigen auf Anfrage

AUFLAGE: 180 Exemplare

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS: 07.09.2009

INTERNET: <http://www.ruhrpott-reiter.de>

Die 100 ist voll

Wir begrüßen unser/e 100. Mitglied/er

Lange war die Spannung groß. Wer würde wohl unser 100. Ruhrpott-Reiter-Mitglied werden. Durch einen Zufall traf es sich, dass ein Mitgliedsantrag zum 01.04.2009 im Doppelpack eingereicht wurde. Was also tun? Es wurde nicht lange überlegt und beide wurden als 100. und 101. mit einem Willkommensgeschenk aus unserem RPR-Shop überrascht. Überreicht wurde es von Heike Worm (1. Vorsitzende) und Meike Müller (Shop-Beauftragte) am 02.05.2009 in Hamminkeln.



Wir begrüßen Melanie und Michael Behling herzlich in unserer Gemeinschaft

Werbung



Handwechsel
Second Hand Reitsportartikel

„Wir nehmen Ihre Ware in Kommission!“

<p>Öffnungszeiten:</p> <p>Mo. - Fr.: 11.00 - 19.00 Uhr</p> <p>Samstag: 11.00 - 14.00 Uhr</p>	<p>Otto - Hahn - Straße 7 47167 Duisburg Telefon: (0203) 48 14 544 Mobil: (0176) 242 66 869</p>
--	---



karte · kompass · GPS

- Orientierung leicht gemacht -

Datum: Samstag, 04. Juli 2009
 Zeit: 10:45 Uhr Treffen (**ohne Pferd!**)
 Start 11:00 Uhr bis ca. 16:00 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz an der Autobahnausfahrt (8) Dinslaken-Nord (Autobahn 3)
 Kosten: 30 Euro pro Teilnehmer (Mitglieder FRV Ruhrpott Reiter e.V), 35,00 Euro
 Nicht-Mitglieder
 Teilnehmer: min. 2, aber max. 6
 Kursleiter: Hans-Joachim Bresch

Themen des Kurses:

- Kartenkunde
 - Arten von Karten, Kartenzeichen, Karten lesen -
- Umgang mit dem Kompass
 - Aufbau / Funktion, Anwendung, Marschzahl -
- Umgang mit Karte und Kompass
 - Einordnen von Karten, Marschzahlen festlegen und übertrage
- Einsatz, Möglichkeiten und Grenzen von GPS Geräten
- Möglichkeiten der Routenplanung



Für den Kurs ist es hilfreich, wenn folgende Utensilien mitgebracht werden:

Eigene Karten (entweder vom Gebiet, wo wir uns treffen, aber auch von anderen Gebieten),
Kompass, Schreibzeug und ein GPS-Gerät (wenn vorhanden).

Mit der Anmeldung ist die Kursgebühr in Höhe von € 30,00 / € 35,00 auf das Konto des FRV Ruhrpott-Reiter e.V., Kto.-Nr. 233 000 405, BLZ 350 500 00 mit dem Kennwort: *Karte Kompass* zu überweisen. Bei Rücktritt wird die volle Kursgebühr fällig, bei Stellung eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 einbehalten.

Der Verein haftet nur für Schäden, für die er versichert ist. Mitglieder sind im Rahmen der Sporthilfe über den Landessportbund versichert, Nichtmitgliedern wird empfohlen eine Zusatzversicherung abzuschließen. Eine genaue Wegbeschreibung wird mit der Anmeldebestätigung ca. 1 Woche vorher per Email verschickt.

Anmeldung und weitere Informationen:

Astrid Rühl, astrid_ruehl@web.de oder 01 71 – 1 43 16 77



Sommerfest 2009



Liebe Ruhrpott-Reiter und Freunde unseres Vereins,



hiermit möchten wir Euch herzlich zu unserem diesjährigen Sommerfest am 22. August einladen. Die Veranstaltung findet in diesem Jahr bei Familie Schmitz, Eichenstraße 211 in 47443 Moers statt.



Auch in diesem Jahr verbinden wir das Sommerfest wieder mit einer Radtour. Heike wird Euch ca. 2 – 2,5 Stunden entlang am Rhein und durch die Binsheimer Felder führen. Ob Einrad, Zweirad oder Dreirad, es sind alle herzlich eingeladen mitzuradeln. Natürlich gibt es, wie in jedem Jahr, eine kurze Einkehr zum Verschnaufen. Treffen für die Radtour ist um 15 Uhr bei Familie Schmitz.

Diejenigen, die nicht an der Radtour teilnehmen möchten, können ab 18 Uhr zu uns stoßen, wir werden dann mit dem Grillen beginnen.

Gegen einen Unkostenbeitrag von 4 Euro/Person (bitte passend mitbringen) sorgen wir für Getränke. Grillgut bringt bitte jeder selbst mit und wenn Ihr etwas fürs Allgemeinwohl spenden wollt (Salat, Brot, etc.), bitte bei der Anmeldung mitteilen. Bitte teilt bei der Anmeldung auch mit, ob Ihr an der Radtour teilnehmen wollt, damit nicht ohne Euch losgeradelt wird.



Anmeldung an:

Dirk Schmitz

freizeitreiten@ruhrpott-reiter.de oder 0171 831 9365

(hier erhaltet Ihr auch eine Wegbeschreibung)

So, das war der offizielle Teil. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr viele von Euch den Weg zu uns finden werden. Bilder von unserer "Location" habe ich bereits ins Forum eingestellt. Ich freue mich auf Euch!

Euer

Breitensportfuzzi Dirk Schmitz



REICHSWALDRALLYE AM 18.04.2009 IN GOCH

Ein Bericht von Meike Müllerl

Am 18.04. stand die erste Rallye für dieses Jahr an. Die Rallye stand unter dem Motto „Kriminale“, sodass wir gespannt sein durften was uns erwarten würde. „Wir“ das waren in diesem Fall ich mit Harry, Vera mit Hobbit, Heike mit Montana und Tina mit Lori. Wir würden bei dieser Rallye ein Team bilden.

Los ging es von einem Parkplatz im Reichswald. Jedes Team bekam eine Karte und eine kriminalistische Kurzgeschichte, die es zu lösen galt. Jedes Team bekam eine andere Geschichte. An jedem der 3



Streckenposten durften Fragen gestellt werden um den „Fall“ zu lösen. Die Streckenposten durften allerdings nur mit „Ja“ oder „Nein“ antworten. Die Ratezeit betrug 2 Min. Es gab aber die Möglichkeit sich noch 1 Min zusätzlich zu erspielen, indem man Aufgaben löste.

Unser Fall war folgender:

Ein Mann mit schwarzem Mantel und dunkler Sonnenbrille fährt mit einem Zug von A nach B. Zwei Wochen später fährt er wieder zurück. In einem Tunnel springt er aus dem fahrenden Zug.

Nun sollten wir herausfinden, was da geschehen war. Auf dem Weg zum ersten Streckenposten fielen uns schon die wildesten Theorien ein. Wir rieten also so vor uns hin, bis Vera sagte: „Das war bestimmt ein

blinder Mann, der zu einer Augen-OP in eine Klinik gefahren ist. Auf dem Rückweg (eben nach zwei Wochen) nahm er sich im Tunnel die Augenbinde ab. Da es ja noch dunkel war, wegen dem Tunnel, dachte der Mann, dass er immer noch blind ist. Deswegen sprang er aus dem Zug um sich das Leben zu nehmen.“

Wir fanden die Idee ganz gut und beschlossen das mal beim ersten Streckenposten auszutesten. Mit dem (sehr gewagten Kommentar) von Vera: „Wenn das stimmt fress' ich 'nen Besen!“ ritten wir Richtung Streckenposten.

Dort angekommen erspielten wir uns zunächst die zusätzliche Minute Ratezeit. Heike musste dazu mit verbundenen Augen Lebensmittel erschmecken. Dann

begannen wir zu fragen. Als der Streckenposten auf unsere Fragen immer mit „Ja“ antwortete, fragten wir, ob wir auch schon versuchen könnten zu lösen.



Vera erzählte also ihre Theorie und ES STIMMTE! Nachdem wir alle aus allen Wolken gefallen waren, inklusive Streckenposten, ritten wir weiter. Der Rest der Rallye sollte ein gemütlicher Ausritt werden, denn wir hatten als einzige das Rätsel bereits beim ersten Streckenposten gelöst.

Beim zweiten Streckenposten angekommen brauchten wir also nichts mehr machen und konnten uns voll und ganz dem Kaffee und Kuchen widmen. Der letzte Streckenposten war auf dem Parkplatz, doch auch diesen hatten wir uns „erspart“. Nachdem wir gemütlich die Pferde versorgt hatten gab es noch warme Würstchen, vegetarische und unvegetarische Salate und Kaltgetränke. Danach folgte die Siegerehrung. Unser Team gewann diese Rallye.



P.S. Vera weigert sich bis heute den angekündigten Besen zu fressen! *kopfschüttel*

Meike Müller



WIR UNTERWEGS

DIE PRÜFUNG ZUM DEUTSCHEN REITPASS ODER AUCH „MUT ZUR LÜCKE“

Ein Bericht von Astrid Rühl

Für das Wochenende 03.-05.04.2009 hatten Magerbärchen (Dirk) und ich (Astrid) uns zum Kurz-Lehrgang „Deutscher Reitpass“ in der Landes Reit- und Fahrschule in Langenfeld angemeldet.

Wir wussten absolut nicht, was uns erwartet – weder der genaue Ablauf, noch die Örtlichkeiten waren uns zuvor bekannt. Getreu unserem Motto „Mut zur Lücke“ fanden wir uns rechtzeitig am Freitagmittag gegen 12.30 Uhr in Langenfeld ein.



Nach kurzer Anmeldung im Büro, bezogen unsere Pferde ihre Gastboxen, der Hänger wurde geparkt und das Gepäck verstaut. Bis zum offiziellen Beginn des Lehrgangs um 14.00 Uhr ließen wir es uns auf der Sonnenterrasse des dort ansässigen Restaurants gutgehen und stießen dann pünktlich zum Rest der Lehrgangstruppe. Diese bestand insgesamt aus 20 Teilnehmern. Immerhin ein bekanntes Gesicht trafen wir wieder: Verena, die mit Kiki's Cahuna spontan am Reitpass-Lehrgang teilnahm. Nach einer freundlichen

Begrüßung, einer Kurzvorstellung aller Teilnehmer sowie einer Aufteilung in 2 Gruppen wurden die

Schulpferde auf die Teilnehmer ohne eigenes Pferd verteilt. Für unsere Gruppe stand nun zunächst Videoschauen auf dem Programm. Wir guckten gemeinsam ein Lehrvideo mit diversen Tipps zum



richtigen Reiten im Gelände, wonach es dann endlich auf die Pferde ging.

Ein wenig erstaunt waren wir doch, als wir bemerkten, dass die Reiteinheiten überwiegend auf dem Gelände der Reit- und Fahrschule stattfinden sollten. Hatten wir nicht einen Kurzlehrgang für ein GELÄNDEabzeichen gebucht?

Am ersten Tag wurden zunächst das Reiten in 2er-Reihen, das gesittete Galoppieren in der Abteilung sowie – für die, die es wollten – das Anreiten und Überwinden kleinerer Sprünge

geübt. Da viele nicht ihre eigenen Pferde ritten, erschien es teilweise etwas chaotisch. Oma und ich drehten aber entspannt unsere Runden und hielten uns von allem Ärger fern.

Anschließend versorgten wir unsere Pferde und fuhren zufrieden mit den ersten Eindrücken nach Hause. Am nächsten Morgen sollte es um 8.00 Uhr weitergehen. Für die Schulpferdereiter hieß es bereits um 07:00 Uhr zum Stalldienst antreten, wir mussten uns aber zum Glück nur um die Boxen unserer eigenen Pferde kümmern. Das Lehrgangsprogramm startete für unsere Gruppe zunächst wieder mit einer Videoeinheit, in welcher es um den Inhalt der Prüfung zum Deutschen Reitpass ging. Im Anschluss daran hatten wir genügend Zeit, unsere Pferde für einen bevorstehenden Ausritt vorzubereiten. Um ehrlich zu sein, fragte ich mich die ganze Zeit, wo um Himmels Willen man hier ausreiten kann...!? Wir versammelten uns geputzt und gesattelt in einer der großen Reithalle und ritten dann anschließend in 2er-Reihen los. Durch ein kleines Tor im Zaun des Reitschulgeländes ging es im geschlossenen Verband über eine



grüne Ampel einer recht großen und stark befahrenen Kreuzung. Unmittelbar danach begann ein kleines Netz von ausgeschilderten Reitwegen vorbei an Bürogebäuden, Hundauslaufflächen und Fußgängerwegen. Ein erster Gruppentrab wurde bereits nach wenigen Metern wieder abgebrochen, da nicht alle Teilnehmer mit ihren Schulpferden zurechtkamen.

Geübt wurden das Weitergeben von Informationen innerhalb des Verbandes, das Geben von Handzeichen, das zügige Überqueren von kleineren Straßen sowie das Entfernen von der Gruppe im Einzelgalopp.

Paulchen und Oma waren absolut brav und machten uns keine Probleme – im Gegensatz zu so manchen Schulpferden.

Leider kam es beim nächsten Versuch in der gesamten Gruppe zu traben sogar zu einem Abwurf einer Teilnehmerin. Wir hatten Mühe das herrenlose Pferd wieder einzufangen. Zum Glück ist nichts Schlimmes passiert, allerdings waren einige Pferde im Anschluss sehr nervös und insgesamt die Gruppe sehr unruhig. Der Ausritt war im Großen und Ganzen recht unentspannt und nervig, aber wir haben das Beste draus gemacht. Oma war wie immer super brav!

Wieder auf dem Gelände der Reitschule angekommen lernten wir noch die dortigen Hindernisse wie Wasserdurchtritt sowie Wellenbahn kennen und konnten unsere Pferde noch ein wenig selbständig bewegen. Gegen Mittag versorgten wir die Pferde, aßen in der Kantine zu Mittag und versammelten uns dann zu unserem 4-stündigen (!) Theorieunterricht, in dem wirklich alle möglichen Fragen der theoretischen Prüfung durchgegangen wurden. Puh... Dank des Kaffeeautomaten konnte ich dies gut überstehen...



So ging auch schon der zweite Tag des Lehrgangs vorüber und nun stand uns nur noch der Prüfungstag bevor. Wieder einmal begann der Tag um 7:00 Uhr mit dem Versorgen der Pferde und um 8:00 Uhr mit dem Prüfungsprogramm. Jeder bekam einen Bogen mit 20 Fragen, die er mit eigenen Worten schriftlich beantworten musste. Die Fragen umfassten alle Themenbereiche wie z.B. das Versorgen der Pferde, das Verhalten während eines Ausrittes, mögliche Gefahren, aber auch gesetzliche Bestimmungen.

Unser Motto „Mut zur Lücke“ hatte sich mal wieder bewährt, da die Fragen auch ohne heftige Paukerei gut zu beantworten waren. Das entsprechende Buch „Deutscher Reitpass“ aus dem FN-Verlag vermittelt einem ein ausreichend umfassendes Wissen, um alle Fragen gut lösen zu können. Während Gruppe 1 unmittelbar nach dem theoretischen Teil der Prüfung auf die Pferde musste, hatten wir genügend Zeit, uns und unsere Pferde für die praktische Prüfung fertig zu machen.

Cahuna, Paulchen und Oma wurde ausgiebig geputzt und auch unser Outfit wurde noch einmal beäugelt bis wir uns dann zum Warmreiten in der großen Halle einfanden. Die praktische Prüfung beinhaltete das Reiten im geschlossenen Verband, das Überqueren einer Straße, das Durchreiten des Wassergrabens, den Gruppengalopp auf dem Platz, das Überwinden von 3 Sprüngen (je nach Wunsch) und das Entfernen von der Gruppe im Trab oder Galopp über die Wellenbahn. Unsere Pferde waren super brav und haben alles prima gemeistert! Wir waren richtig stolz!

Im Großen und Ganzen waren Lehrgang und Prüfung gut zu schaffen, lernen konnte man aber aufgrund der Kürze des Lehrgangs und der Menge an Teilnehmern nicht wirklich etwas. Für Reiter, die den Reitpass nur als Voraussetzung für weitere Abzeichen benötigen ist der Kurzlehrgang in Langenfeld sicherlich zu empfehlen – allerdings nur mit eigenem Pferd. Alle die, die reiterlich etwas mehr erleben und vielleicht auch lernen wollen, sollten aber eher woanders nach einem passenden Lehrgangsangebot schauen. Insgesamt war es aber ein tolles Wochenende mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen!

Astrid

KONDITIONSTEST IM BRACHTERWALD 2009

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Jedes Jahr kommt die Uhrenumstellung – Ende März werden die Uhren eine Stunde vorgestellt und somit müssen wir eine Stunde früher aufstehen – schon fast traditionell findet dann der Konditionstest der Islandpferdereiter Kreis Heinsberg e.V. statt.

Zur Auswahl standen wieder zwei Mini-Distanzen: Strecke A belief sich auf insgesamt 12,5 km (5,6 km und 6,9 km mit 20-minütiger Pause und einer Zeitvorgabe von T6, also in 75 Minuten zu absolvieren), Strecke B über 25 km (2 mal 12,5 km mit 10-minütiger Pause und Tempo frei geritten, Pulsgrenze 72, Ziel 60).



Bereits um 8 Uhr fanden sich alle Teilnehmer zur Vorbesprechung der ausgebuchten Veranstaltung zusammen – hier wurden die notwendigen Infos zu den Strecken sowie Verhaltensregeln in Wald und Flur gegeben. Nach bestandener Voruntersuchung (Pulsmessung, Atemfrequenz, Vortraben, Untersuchung des Exterieurs) durften dann zunächst die ReiterInnen der 25-km-Strecke an den Start, gefolgt von den Reitern der 12,5-km-

Strecke.

Trotz tagelanger Regenfälle war das Gelände hauptsächlich so beschaffen, dass es gut im Trab oder im Galopp zu bewältigen war. Zwar bestimmt jeder Reiter in der Prüfung selbst über sein zu reitendes Tempo, Sinn und Zweck des Konditionstestes ist es jedoch, die gewählte Strecke in der vorgeschriebenen Zeit (A: T6, B: TF) zu bewältigen, wobei in der Regel die Kilometer durchgetrabt werden, um eine aussagekräftige Messung der Pulswerte hinsichtlich der Kondition des Pferdes zu erhalten. Ein vorheriges Training wird entsprechend vorausgesetzt, wobei normalerweise jedes gesunde Pferd, das regelmäßig geritten wird, Strecken bis zu etwa 39 km problemlos in etwa mindestens 9 km/h bewältigen kann.



Nach Bewältigung der Strecke erfolgte wiederum eine Pulsmessung sowie etwa 1 Stunde später eine umfassende Nachuntersuchung. Nur Pferde mit bestandener Nachuntersuchung wurden in der Platzierung berücksichtigt.

Platzierungen unserer Mitglieder:

Strecke A – 12,5 km

3. Platz: Dirk Schmitz mit Paulchen

4. Platz: Susi Golz mit Pearl

Strecke B – 25 km

1. Platz: Britta Nehrenheim mit Kemal Efendi

Fazit:

Eine schöne Veranstaltung im netten Rahmen ☺ ! Verpflegung der ReiterInnen inklusive!



Bilder: Nadja Jäger

BN



So war's

BREITENSPORTVERANSTALTUNG I

Ein Bericht von Simone Gläßer

Am 10. Mai 2009 fand auf dem Westerhaushof ein Breitensportturnier in Kooperation mit dem FRV Ruhrpott-Reiter e.V. statt.

Auf dem Programm standen folgende Herausforderungen GHP I / GHP II / GHP III / Caprilli-Test /

Als Richterin war Frau Maier tätig.

Für Tindur und mich unsere erste Teilnahme an einem offiziellen Termin. Spontan entschied ich mich todesmutig für die GHP I und II, schließlich bescheinigen mir ja immer alle das coolste Pony der Welt. Bei Ausschreibung der Veranstaltung waren mir schon unsere „Knackpunkte“ klar, die da waren Vortraben an der Hand (ein extremer Nachteil von Coolness, die auch böswillig als Faulheit ausgelegt werden kann), Hufe wässern und Rückwärts durch das L (letzteres ganz klar mein Problem, nicht die des Isländers) und natürlich haben wir dementsprechend ein wenig geübt. Leider hatten wir dann krankheitsbedingt Steh- und somit auch Übungspause und die GHP II war für uns eigentlich abgehakt. Dies wurde auch noch bestätigt durch eine Quasi-Generalprobe. Wir hatten uns mit einigen anderen Interessierten einen Etwa-Parcour zum Testen aufgebaut und es klappte...natürlich nix!!!



Es kam der Tag des Turniers. Vierter am Start, die meisten noch in den Betten, kaum Zuschauer, keine Fotografen (grrr- ärgere mich immer noch) und wer gelassener war, war deutlich.

Schwuppdwupp waren wir bei der GHP I an der Reihe, schwuppdwupp waren wir fertig und das Urteil der Richterin war prägnant, erklärend, vollkommend richtig und ließ meine Kinnlade herunterklappen (oute mich gerne als Streber).

Fakt war: Ich habe mein Pony teilweise hinter mir hergezogen (wofür ich ihn zum akuten Zeitpkt. gehasst habe) ansonsten alles prima. Nachdem man Zeit hat ´runter zu kommen, kann man auch reflektieren. Mein „achso fauler Isi“ war eigentlich nett dabei, nur ich bin wie Dr.-Kimble-auf-der-Flucht durch den Parcours gestocht anstatt mich seinem Tempo anzupassen. Somit Note 2 völlig schön und absolut gerechtfertigt.

Und nachdem der erste Part von Tindur so nonchalance bewältigt wurde, er keine Stressanzeichen oder irgendwelche Anzeichen von Aufgeregtheit zeigte und somit keine Gefahr für sein angeschlagenes Bein bestand, beschloss ich die GHP II auch „mitzunehmen“. Erfolgchancen sah ich wenig, siehe Knackpunkte oben.

Als wir dann an der Reihe waren, hatte ich dazu gelernt, Tindur war wacher und ich auch eine Spur gelassener. Wir hatten einen guten Start. Dann kam das „Hufe wässern“ – im Protokoll stand irgendwas von „nach anfänglichem Zögern“, also hat die Richterin mein Knurren und meine Drohung bzgl. isländischer Salami nicht gehört. Also gemeistert und dann noch Stangen –L – eigene Einschätzung: Nicht so toll, aber für ein Bestanden wird´s jetzt reichen.



Umso größer die Freude, als Frau Maier plötzlich was von tollem Paar und tralala und Note 1 erzählte. Yieppieh!!!! Tindur hatte dann noch seine persönliche Showeinlage, als Frau Maier an seinem Beispiel ein gelassenes aber gleichzeitig aufmerksames und waches Pferd erklären wollte und er genau vor ihrer Nase aus allen Zügen gähnte und nicht mehr damit aufhörte.

Danach konnten wir entspannen und den restlichen Tag genießen. Für das erste Turnier auf diesem Hof fand ich es megaprofessionell und an alle Organisatoren und Helfer noch einmal ein ganz dickes Lob. Ebenso an die Richterin. Auch wenn ich manches nicht nachvollziehen konnte (ich glaube, das gehört auch zu jedem Turnier und muss ich auch noch lernen). Sie war sehr freundlich, ihre Kritik immer mit Blick auf die Pferde und immer sehr charmant formuliert mit durchaus hilfreichen Tipps. Und wie in der Schule – erst einmal das Positive. Also insgesamt gerecht und sehr sympathisch. Also hat auch sie natürlich sehr zum Gelingen des Tages beigetragen.

Für euch turniererfahrenen Reiter war der Bericht vielleicht stinklangweilig, aber vielleicht hat er Euch auch die Gelegenheit gegeben, Euch an euer erstes Turnier/Prüfung zu erinnern (würde mich freuen). Ich bin sicher, da vergisst man bestimmte Einzelheiten nie.

Simone Gläßer

BREITENSPORTVERANSTALTUNG II

Ein Bericht von Meike Müller

In einer schwachen Minute entschloss sich Annika letztes Jahr in 2009 eine Breitensportveranstaltung auf dem Westerhaushof in Hamminkeln zu organisieren. ☺

Es sollte eine Kooperationsveranstaltung des Westerhaushofes und der Ruhrpott-Reiter werden.

Stattfinden sollten alle drei GHP's sowie die Caprillitests 1A und 2A. Nachdem die Ausschreibung herauskam meldete ich Harry für die zweite geführte GHP, die gerittene GHP sowie (ganz mutig) für beide Caprillitests an.

Da ich seit Dezember auch Einstaller auf dem Westerhaushof bin, bekam ich auch von den Vorbereitungen einiges mit. Ehrenpreise mussten organisiert werden, Stangen wurden von fleißigen Einstallern neu gestrichen, der Pavillion musste aufgebaut werden ebenso die Bierzeltgarnituren, ein Toilettenwagen wurde gebraucht usw. usw.! Mal ganz abgesehen von den vielen Dingen die Annika und ihr Team noch zu erledigen hatten.

Dann war es endlich soweit. Der Hof war fein gemacht, alles war aufgebaut die Teilnehmer konnten kommen.

Da es einen Abend vorher für die erste geführte GHP schon Absagen gab nannte ich Harry dafür noch nach.

Der Tag begann sehr früh aber doch relativ entspannt mit der geführten GHP I. Harry hat diese Prüfung schon ein paar Mal gemacht deswegen freuten wir uns über ein „sehr gut“.

Folgende Aufgaben sind in dieser Prüfung zu absolvieren:

1. Vortrab an der Hand
2. Aufsteigende Luftballons hinter Hecke
3. Stangenkreuz
4. Flatterband-/Müllpassage
5. Angerollte Bälle aus einer Heckenlücke
6. Rückwärtsrichten
7. Regenschirm
8. Plane
9. Rappelsack
10. Stillstehen



Dann hieß erst einmal etwas warten. Als nächste

Prüfung stand die zweite geführte GHP an. Diese beunruhigte mich schon etwas mehr, da es hier für Harry und mich zwei „Angsthindernisse“ gibt, den Stangenfächer und das Rückwärts „L“. Harry war super ruhig an diesem Tag, obwohl in seinem sonst so ruhigen Zuhause plötzlich eine Menge los war. Wir starteten also in der GHP und durch einen Führfehler

meinerseits vergeigte ich den „Knackpunkt“. Harry hatte keine Angst, er ging halt nicht so über die Stangen wie er sollte.

Beim Stangenfächer war es dann auch tatsächlich so, dass Harry in meine Richtung auswich. Naja, was soll's..... ☺

Alles andere, auch das Rückwärts „L“, war kein Problem. Leider gab es trotzdem „nur“ ein befriedigend. Und das sind die Aufgaben dieser GHP:

1. Vortraben an der Hand
2. Klapperkarre
3. Knackpunkt
4. Stangenfächer
5. Hufe wässern
6. Flatterbandvorhang
7. Rückwärts L
8. Ball
9. Wassergraben
10. Plane über Rücken



Die gerittene GHP war dann auch wieder kein Problem und Harry bekam wieder ein „sehr gut“.

Aufgaben der gerittenen GHP:

1. Aufsitzen mit Aufsitzhilfe und Trabpassage
2. Stangenkreuz
3. Flatterbandpassage
4. Aufsteigende Luftballons hinter Hecke
5. Stillstehen und Rückwärtsrichten
6. Regenschirm
7. Plane
8. Rappelsack
9. Brücke überqueren
10. Sprühflasche



An dieser Stelle vielen Dank an die rasend schnellen Auf- und Umbauer!

Nach jeder GHP gab es eine „Siegerehrung“ für alle mit sehr gut, gut und befriedigend. Alle die eine



GHP mit sehr gut oder gut absolvieren bekommen eine extra Schleife und eine Urkunde, die Absolventen mit der Note befriedigend erhalten ebenfalls eine Urkunde. Jeder Teilnehmer erhält ein Protokoll.

An dieser Stelle muss noch einmal lobend erwähnt werden, dass die Richterin zu jedem Teilnehmer eine kurze Begründung der Benotung abgegeben hat. So war es für jeden nachvollziehbar und man wusste direkt, was gut oder schlecht gelaufen war.

Da die Veranstaltung voll im Zeitplan lag stand nun die

Mittagspause an. So konnte Harry noch eine Stunde auf die Wiese und ich habe es das erste Mal auf einem Turnier geschafft etwas zu essen. Eine schöne Idee fand ich die Tombola. Man konnte Lose kaufen und es warteten neben vier tollen Hauptpreisen auch viele tolle Kleinigkeiten. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab Würstchen, Pommes, Kuchen, Kaffee und Kaltgetränke zu sehr moderaten Preisen. Nach der Mittagspause stand zuerst der Caprillitest 1A an. Harry benahm sich schon auf dem Abreiteplatz super und trotzdem war ich nervös, weil Harry bei jeder Art von „Springen“ noch nicht so die Routine hat. Vorgelesen wurde die Aufgabe von Annika. Sehr angenehm eine mir sehr bekannte Stimme durch das Mikro zu hören. ☺



Die Aufgabe klappte super ich war total begeistert. Auch hier bekam jeder Reiter sofort ein Statement der Richterin. Ich werde die Worte wohl mein ganzes Leben lang nie vergessen: „Ich sehe hier eine hohe Acht!“ Ich hab gedacht ich hab mich verhöhrt, Harry und ich bekamen für unseren Ritt eine Note von 8,6! Hilfe!

Und so gewannen wir unseren ersten Caprillitest.



Die letzte Prüfung des Tages war nun der Caprillitest 2A. Eine Stufe schwieriger mit Steilsprüngen und einer Kombination. Ich ritt Harry vorher nicht mehr soviel ab, um ihn nicht müde zu machen.

Auch diese Aufgabe wurde von Annika vorgelesen und es klappte bei Harry und mir wieder sehr gut. Die Richterin hatte einige Verbesserungsvorschläge aber auch Lob für uns und gab uns für diese Prüfung eine 8,5!

Auf Harry war also mal wieder Verlass! ☺

So ging ein schöner aber auch anstrengender Tag mit ausschließlich Sonnenschein zu Ende!

Es war die erste Veranstaltung dieser Art auf dem Westerhaushof. Annika und ihr Team haben eine liebevoll und perfekt organisierte Veranstaltung auf die Beine gestellt.



Meike & Harry

BREITENSPORTVERANSTALTUNG III

Ein Bericht von Kerstin Probesch (Nichtmitglied)

Ich hab mich sehr gefreut, dieses Angebot zu lesen. Wie gut, dass es Internet und die Foren gibt. Erst hab ich mal etwas drüber geschlafen, ob ich denn da wohl hin möchte oder lieber doch nicht. Ausgeschrieben waren die GHP1, GHP2, gerittene GHP und Caprilli Test 1 und 2.

Ich habe mir das im Internet angeschaut und mich dazu entschlossen: Da mach ich mit!

Die Ausschreibung kam über die Ruhrpott-Reiter schön früh und die Anmeldefrist war noch recht lang. Da ich aber mit viel Andrang gerechnet habe, ging meine Anmeldung auch sehr früh raus, was zur Folge hatte, dass ich in meinen beiden genannten Prüfungen die erste war. OK, da muss ich dann jetzt wohl durch.

Ich habe dann brav geübt wie es in der Broschüre für GHP's steht, leider fehlten mir einige Materialien genauso wie Helfer, die mich unterstützen wollten und es dann doch nicht taten. So etwas soll es ja geben



.....grummel.

Zuhause machte Lettir alles schön mit. Schwierige Dinge wie rückwärts durch ein L haben wir wunderbar geübt bis es schließlich sehr gut geklappt hat, Flattertor sollte er kennen von anderen Veranstaltungen, selber hab ich leider keines. Alle Punkte waren abgehakt - es konnte losgehen.

Die Zeiteinteilung kam dann auch und mein größtes Problem stand bevor, nämlich meine

Freundin die als TT mit sollte, davon zu unterrichten, dass sie um viertel vor 8 bei mir sein muss. Für sie quasi mitten in der Nacht.

Aber auch das stellte sich schlimmer dar als vermutet.

Am 10.05.2009 war ich also morgens recht früh am Start: die Ponys füttern, Sachen packen und was man so tun muss. Anschließend Lettir auf Hochglanz bringen und dann konnte es losgehen. Auch TT Christel war pünktlich und das Wetter versprach Sonne pur.

Um viertel nach 8 kamen wir dann in Hamminkeln auf dem Westerhaushof an. Wir wurden per Schilder sehr gut zum Parkplatz geleitet, und waren nicht einmal die ersten. Familie Behling stand schon dort und war fleißig Pferde am putzen.

Wir haben dann eben ein Paddock aufgebaut, Lettir darin geparkt und ab zur Meldestelle. Ok - ich hatte



Fotos: Vera Engemann

noch ca. 20 Minuten Zeit, um nervös zu werden. Um 9 Uhr sollte die GHP 1 losgehen und wir durften den Parcours besichtigen.

Dann ging alles ganz schnell. Die Richterin, mir ist der Name glatt entfallen, passte genau auf wie wir die Aufgaben meistern. Lettir hat auch alles ganz gut und lässig mitgemacht, nach wenigen Minuten war alles



geschafft und ich konnte mich entspannen. Mittlerweile war auch Vera Engemann eingetroffen, die wie versprochen Fotos geschossen hat.

Als der letzte Teilnehmer durch war, wurden die Noten sehr gut bis befriedigend zur Siegerehrung auf den Platz gerufen, dummerweise hatte ich meine eigene Note gar nicht mitbekommen und bin mal auf gut Glück mitgegangen, das war schon ein komisches Gefühl.

Aber wir wurden auch aufgerufen und durften uns über ein Gut freuen, welches mit einer Schleife, einer Urkunde und einer Beurteilung belohnt wurde.

Um 12 Uhr war dann Prüfung Nr.2 dran, GHP 2. Die Parcoursbesichtigung ging schnell von statten und wieder war ich die

erste. Der Anfang war ganz gut, bis zur Klapperkarre - da wollte Lettir dann einfach nicht stehenbleiben, der Knackpunkt war kein Thema, Huf ins Wasser ging eigentlich auch, bis auf die Tatsache das er den Huf eigenständig wieder hochgenommen hat, und dann kam das erste Monster, der Flattervorhang, just in dem Moment als wir ankommen ein Windstoß und Lettir reagiert heftig, da war dann leider die Konzentration erstmal futsch. Jetzt rückwärts durch das L, ohhhhh nein, ich sah es schon, ich hatte die ganze Zeit nur in eine Richtung geübt und Lettir war sehr verwirrt und hat sich umgedreht, Ok - mein Fehler. Dann der Ball, der fünfmal übers Pony geworfen wird, das fand er auch etwas doof. Na ja, den Rest hat er dann wieder brav und anstandslos gemeistert. Am Ende gab es dann die Beurteilung der Richterin und die Note ein Ausreichend. Ok, dann müssen wir wohl noch mal üben.



Ich hab Lettir dann erstmal wieder in seinem Paddock geparkt, um mir die anderen Teilnehmer anzusehen.

Es war eine nette Veranstaltung mit einer super Tombola, leckerem Essen und netten Leuten, dass wir noch ein Weilchen geblieben sind, schließlich war Muttertag ☺

Ich hoffe, dass es im nächsten Jahr eine Wiederholung gibt und ich mein Glück noch einmal versuchen kann. In diesem Sinne

Kerstin Proplesch



Werbung

www.annika-gamerad.de
Reken-Reitlehrerin
Trainerin B/FN
Im Ruhrgebiet als mobile Reitlehrerin unterwegs

ABENTEUER DISTANZREITEN – MARATHON ZU PFERD

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

Distanzreiten verlangt mehr als nur das Geradeausreiten im Gelände – das wurde mir umso deutlicher als ich mich am 17.05.2009 auf der Maaswald-Tour um 14,89 km verritt und so statt der geplanten 34 km insgesamt 48,89 km auf dem Kilometerzähler stand. Zum Glück überstanden wir dennoch alles in guter Verfassung – wenn auch müde – und konnten den Ritt auch in der Wertung beenden. Noch einmal wollte ich das aber nicht erleben, denn die Zeitfehler hätten wir uns gut sparen können. Wir sind allerdings um eine Erfahrung mit hoffentlich langanhaltender Wirkung reicher geworden! Ich nahm mir fest vor, den nächsten Ritt an Pfingsten anders anzugehen...

Eisborner Pfingstdistanz vom 31.05.2009

Bereits am Vortag reiste ich mit meinem 6-jährigen AV Kemal Efendi in Eisborn, einem Örtchen im Sauerland, an.



Die Eisborner Pfingstdistanz sollte der dritte offizielle Distanzritt für uns werden – ursprünglich hatte ich den KDR über 50 km genannt, dann aber „kalte Füße“ bekommen, da mein Pferd 14 Tage vorher bereits fast 50 km gegangen war (da schlug die „Pferde-Glücke“ in mir mal wieder zu ;-). Aus diesem Grund habe ich auf 30 km heruntergenannt – nicht umsonst nennt sich der Ritt auch *Die Hölle von Eisborn*, wechseln sich lange und teilweise steile An- und Abstiege auf hartem

Geläuf und Schotter regelmäßig ab.

Nach einer abenteuerlichen Anfahrt bezog Kemal seinen Weidepaddock – in dieser Phase regelmäßig die Ruhe an Pferd ☺ - und die abendliche, tierärztliche Voruntersuchung bestand er problemlos.

Die Welt des Distanzreitens ist ein Dorf.... schnell fand ich bekannte Gesichter und lernte neue aus der Umgebung meines Wohnortes kennen – mich begeistert immer wieder die Nettigkeit und Ungezwungenheit/Offenheit in diesem Sport.

Nach der Vorbereitungen am späteren Abend wurde noch gesellig beisammen gegessen, dann suchte jeder sein Nachtlager auf. Bei Klängen von Michael Wendler & Co. wurde ich den Schlaf gewogen – ich denke, die Geselligkeit ging noch bis in die spätere Nacht hinein...

4.20 Uhr – ich registrierte Betriebsamkeit um mich herum – die ersten Starts begannen bereits für den 100 km Ritt um 7.00 Uhr.

7.00 Uhr – aufstehen und Kemal versorgen

Die Verpflegung des Vereins war wieder super ☺ - bei einem guten Kaffee und einem Nutellabrötchen konnte ich den Tag gut beginnen.

Mein Start (Gruppenstart) war erst für 11.05 Uhr angesetzt und da Kemal aufgrund der startenden Pferde (um 8.00 Uhr gingen die 80er auf die Strecke) etwas unruhig im Paddock wurde, ging ich etwas mit ihm spazieren und meldete schon einmal dem Startposten, dass ich mit ihm nachstarten würde.



Zwischenzeitlich traf Julia, eine Internetbekannte ein, die mich auf der Strecke zweimal betreuen würde – einmal im Vet.-Gate bei ca. km 15 und einmal im Ziel. Organisiert war die 30er Strecke allerdings so, dass man sie auch ohne Tross hätte reiten können.

Etwa eine halbe Stunde vor meiner Startzeit machten wir uns warm. „Meine“ Gruppe startete dann planmäßig um 11.05 Uhr und nachdem sie aus unserem Blickfeld verschwunden waren, ging ich mit Kemal alleine auf die Strecke.

Bei dem 30 km Ritt handelt es sich um einen tempobegrenzten EFR – gefordert war T 6 (= 1 km in 6 Minuten). Jede Minute über 180 Minuten Reizeit ergab einen Strafpunkt sowie jeder Pulsschlag über 24 (gewertet wurde der Zielpuls nach 10 Minuten).

Einmal aus dem Startbereich heraus, vorbei an hockenden Fotografen und spielenden Kindern auf Silobällen lief Kemal locker flockig im Trab vorwärts – so macht reiten Spaß ☺ !

Neben meinen immerwährenden Vorsätzen (Obenbleiben, heil nach Hause kommen usw.) wollte ich die Strecke komplett durchtraben.

Nach einem Viertel der Strecke hatte ich die ersten drei Gruppen vor mir bereits überholt – Kemal lief gleichmäßig und weitestgehend unerschrocken. Zwischendurch ritt ich ein gemeinsames Stück mit bekannten Isi-Reitern – ein Plausch bei 15 km/h – dann trennte man sich wieder.

Kemal kam mit guten Werten in die Pause (Vet.-Gate) und nach 15 Minuten gingen wir wieder auf die Strecke.



Die nächsten Kilometer ritt ich gemeinsam mit einem Reiter und einer Araberstute – die Pferde liefen harmonisch und rhythmisch zusammen und die Reiter plauderten etwas.

Das Geläuf wurde m.M. nach schwieriger – es folgte ein sehr langer, stetiger Anstieg, harter, schottriger Boden und dann nach einer Linkskurve erwartete uns eine „Radarkontrolle“ (unangekündigter Vet.-Check). Kurzes Bangen – Kemal durfte mit Puls 64 direkt weiter – diesmal wieder alleine, da das Stütchen mit Puls 72 eine 10-minütige Wartezeit bekam. Wer dann nicht bei mindestens P 64 liegt, für den ist das „Rennen“ quasi gelaufen.



Ich trabte Kemal bis zur Wiese am Startbereich durch, dann legten wir die letzten Meter im Schritt zurück – sogar als uns 10 Meter vor dem Ziel im Finish 5 ReiterInnen im rasanten Galopp überholten, blieb der Kleine gelassen und kam mit einer Reitzzeit von 2:27 Stunden (T4,9) ins Ziel. Dort hieß es geschwind absatteln, kühlen, eindecken, um 10 Minuten später zur Pulsmessung zu erscheinen. Zwei Stunden später die tierärztliche Nachuntersuchung: in allen Bereichen grünes Licht. Somit waren wir in der Wertung.

Die Zeit bis zur Siegerehrung (20 Uhr) verbrachten wir schwatzend in der Sonne sitzend.

Gemeinsam mit einem anderen Pferd belegte Kemal dann in der Großpferdewertung Platz 1 ☺ und wir führen anschließend zufrieden heimwärts in die Nacht...

Fazit: Eine super organisierte Veranstaltung mit toll markierter Strecke und hohem Spaßfaktor! Ich komme wieder ☺

Quelle Fotos: www.distanzler.de

BN



Werbung



Trainingstage 2009

Um ein gezieltes und dennoch abwechslungsreiches Training zu ermöglichen, bieten wir in diesem Jahr Trainingstage mit verschiedenen Schwerpunkten an. Die Kurstage beginnen jeweils im 9.30 Uhr und enden gegen 17 Uhr, vorgesehen sind zwei praktische und eine theoretische Einheit.

Weitere Infos unter www.westerhaushof.de

04.07.2009:	Springen
18.07.2009:	Gelände
01.08.2009:	Springen
15.08.2009:	Spiele
22.08.2009:	Zirkus
29./30.08.2009:	Centered Riding-Kurs für Fortgeschrittene
05.09.2009:	Springen

TRAININGSTAG AKTIONS- UND PRÄZISIONSPARCOURS

AM 16.05.2009 AUF DEM WESTERHAUSHOF

Ein Bericht von Meike Müller

Um 9:30 Uhr begann der Trainingstag „Aktions- und Präzisionsparcours“ mit dem Aufbau des Präzisionsparcours.

Gut gelaunt und hoch motiviert machten sich also alle an's Werk. Nach einer halben Stunde befanden sich 8 „Hindernisse“ in der Reitbahn:

1. Flattertor
2. Labyrinth
3. Querpassage
4. Windbruch
5. Plane
6. Brücke
7. Rappelsack
8. Podest



Insgesamt nahmen 8 Teilnehmer an diesem Trainingstag teil. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde jedes Hindernis zunächst einzeln mit Annika erarbeitet. Klappte es bei allen gut wurde der Schwierigkeitsgrad erhöht. So lag dann irgendwann unter dem Flattertor noch eine Plane, das Labyrinth wurde immer enger und in der Querpassage wurde so variiert, bis wir quasi jede Variante die möglich ist einmal probiert hatten. Nach diesem extrem ruhigen und stressfreien Üben klappte nachher nahezu jede Herausforderung bei jedem Teilnehmer gut. Ich denke jeder hatte an diesem Vormittag sein persönliches Ziel erreicht.

Nach dem mittäglichen Pizzataxi ging es an den Umbau, denn am Nachmittag stand der Aktionsparcours auf dem Plan. Dazu schafften wir folgende Hindernisse in die Reitbahn:

1. Rein Raus
2. Brücke
3. Parade
4. Querschlag
5. Wendehammer
6. und der Windbruch blieb uns erhalten



Auch hier wurde zunächst jedes Hindernis einzeln erarbeitet. Für Harry und mich stellte sich das Rein Raus und der Querschlag als besondere Herausforderung dar. Das ist laut Regelbuch alles ganz schön weit für mein Pony. Umso stolzer war ich, als wir zum Schluss das Rein Raus mit vier Cavaletti fehlerfrei schafften. Wie jeder Trainingstag war auch dieser sehr entspannt und stressfrei für Reiter und Pferde.

Prädikat empfehlenswert! ☺

Meike Müller

GHP-TRAININGSTAG AUF DEM WESTERHAUSHOF

Ein Bericht von Simone Gläßer

Am 28.03.2009 stand auf dem Westerhaushof ein GHP-Trainingstag unter der Leitung von Annika Gamerad auf dem Programm.

Auffällig an diesem Trainingstag war zunächst das ausnehmend schlechte Wetter am Vormittag und die Menge an TTs im Gegensatz zu anderen Trainingstagen, so dass zahlreiche helfende Hände für den Aufbau und die einzelnen Stationen zur Verfügung standen.

Folglich wurde nicht nur die Gelassenheit der Pferde und ihrer Führer, sondern auch die der ausharrenden Menschen einer gewaltigen Probe unterzogen.



Der Trainingstag gliederte sich zeitlich und thematisch in zwei Bereiche: Zunächst die Anforderungen der geführten GHP I am Vormittag und am Nachmittag dann, bei zum Glück weitgehend trockenen Bedingungen, die Übungen der GHP II.



Die Teilnehmer gingen den Tag mit unterschiedlichen Zielsetzungen an. So wollten einige ihre teils jungen Pferde zum ersten Mal an solche Aufgaben heranzuführen, andere die Kommunikation mit ihrem Pferd verbessern und wieder andere für eine zukünftige GHP üben.

Tindur und ich kannten einige Dinge der unterschiedlichen GHP's ja bereits, andere



Hindernisse wiederum nicht. Ich war bei zwei bis drei Stationen wieder misstrauisch und deutlich unentspannter als mein Pony. Aber da der Zwerg in

beiden Einheiten der „coolste Isi der Welt“ war und mittlerweile sogar das Traben an der Hand ohne Gerte mit nur minimalen Zwickversuchen mitmacht, überlege ich nun ernsthaft, ob wir uns nicht im Mai einer realen Prüfung stellen sollten ☺. Somit – bis auf's Wetter – ein gelungener und erfolgreicher Trainingstag für uns zwei.

Simone Gläßer

PETERS IDEEN-WERKSTATT – ODER... HORSEMANSHIP II MIT PETER PFISTER IN LEICHLINGEN AM 25./26.04.2009

Ein Bericht von Britta Nehrenheim

„Du fährst immer weiter den Berg hinauf – wir liegen ganz oben“ – ich habe Manuelas Worte im Ohr als ich mich mit meinem Gespann durch kleine Ortschaften schlängelte; nicht immer voller Vertrauen dem Navigationsgerät gegenüber. Dass ich mich auf dem richtigen Weg befinde, sagt mir dann das Ortsschild von Witzhelden, dem Höhendorf im Bergischen Land zwischen Köln und Düsseldorf. Hier finde ich das Pferdland Leide, das Zuhause von Manuelas Tinker Stute Casey's Dream und Veranstaltungsort des 2-tägigen Kurses mit Peter Pfister, zu dem ich mich mit meinem Arabischen Vollblüter Kemal Efendi angemeldet hatte.



Peter Pfister und Manuela Tijssens

Nachdem alle Pferde in feststehenden Weidepaddocks oder auf Wunsch in Boxen untergebracht waren, begann der Wochenendkurs mit einer Vorstellungsrunde – insgesamt waren 9 aktive Teilnehmer mit Pferd angereist, dazu kamen mehrere passive Teilnehmer.



Bodenarbeit mit dem langen Seil;

hier: mentales Unfallverhütungstraining

Wiederholungen der im Horsemanship I erlernten Bodenarbeitsübungen am langen Seil, die dann entsprechend fortgeführt und weiterentwickelt werden konnten.

Der Nachmittag stand im Zeichen des zügelunabhängigen Reitens – hier unterschied sich die Ausrüstung des Pferdes zum Vormittag hin nur dadurch, dass ein Sattel verwendet wurde; geritten wurde mit Knotenhalfter und Arbeitsseil in einseitiger Zügelführung. Gar nicht so einfach...☺

Der zweite Kurstag begann mit dem Aufbau eines Round Pen in der Halle und diversen Trailhindernissen.

Bei dem Ranch-Reiter-Kurs *Horsemanship II* handelt es sich um einen Aufbaukurs aus Peters Kursprogramm, der unterschiedliche Elemente der Kommunikation am Boden und unter dem Sattel verbindet. So begannen die Teilnehmer am Vormittag des ersten Tages mit



Reiten mit einseitiger Zügelführung

„Faszination Roundpen - Kommunikation ohne Anbindung - hier heißt es Stellung beziehen.“

Zitat: www.peterpfister.de

Nacheinander arbeitete Peter mit jedem Teilnehmer und Pferd einzeln im Round Pen – hier ging es nicht um den bekannten „Join Up“, sondern wirklich um freie Kommunikation mit dem Pferd – Hand- und Gangartenwechsel ohne Stress und Rückwärtsrichten – die Pferde lernten schnell und willig. In Eigenarbeit konnte mit den Pferden, die gerade nicht im Round Pen waren, Trailhindernisse erübt werden.

Eine Unterrichtseinheit, die Lust auf mehr machte...

Im Round Pen



Freiarbeit im Round Pen



Bevor der Nachmittag mit einer weiteren Praxiseinheit unter dem Sattel begann, gab Peter hierzu vorab eine ausführliche Theorieeinheit.

„Kommunikation unter dem Sattel mit Trense:

Der Weg zum feinen Reiten - die Losgelassenheit - das Warum und Wie des Vorwärts-Abwärts-Reitens.“

Zitat: www.peterpfister.de

Aufgeteilt in zwei Gruppen unterrichtete Peter die Teilnehmer zunächst am Boden, später vom Sattel aus und schwang sich auch auf das eine oder andere Pferd.

Nach der letzten Unterrichtseinheit konnte jeder sein Feedback zu den beiden Tagen abgeben – **rundherum gelungen** kürzt dieses Feedback an dieser Stelle hier ab und bringt es auf den Punkt ☺!

Mir persönlich hat der zweite Tag besonders viel Spaß gemacht und ich konnte viele Anregungen mit nach Hause nehmen – für 2010 wünsche ich mir eine Teilnahme an dem Aufbaukurs *Horsemanship III* mit Peter Pfister.

Danke an Manuela für eine hervorragende Organisation!

Britta Nehrenheim & Kemal Efendi

Interessante Links dazu:

www.peterpfister.de

www.pferdeland-leide.net



Manuela Tijssens organisiert regelmäßig Kurse mit Peter Pfister in Leichlingen.

Weitere Informationen unter Email tijssens@gft-eg.de, Handy 0163/4272515.

AUF MÄRCHENREISE – KINDERAUSRITT IN MÜNDELHEIM

Ein Bericht von Manuela Tijssens

Am 21. Mai des Jahres 2009 luden die Märchentanten Katja und Marina das Kindervolk des Ruhrgebietes auf eine Reise durch ihr Märchenland ein. Ganze 6 Reisende trafen erwartungsvoll am Gebler-Hof ein, um im geheimnisvollen mündelheimschen Märchenwald den Spuren von Hexen, Gnomen, Feen und sonstigen sagenumwobenen Gestalten zu folgen.



Zuerst trafen sie auf das Sterntalermädchen, welches netterweise allen Reisenden ihre Schürze zur Verfügung stellte, damit diese die vielen Goldstücke, die vom Himmel regneten auffangen konnten.



Mit vollen Geldsäcken machten Sie sich dann auf den Wald zu erkunden. In Bäumen und Sträuchern wimmelte es von märchenhaften Bildern auf runden Scheiben, denn schliesslich handelte es sich ja um einen Märchenwald.

Bald schon trafen Sie auf den gestiefelten Kater- das Original!



Dieser freute sich so über den Besuch, das er alle zu einem fröhlichen Spielchen einlud. Dem sensationellen „Stiefelweitwurf“!

Wer dem gestiefelten Kater schon einmal begegnet ist weiß wie groß und schwer seine Stiefel sind.

Doch die kleinen Ruhrpottler machten Ihre Sache gut und der Stiefel flog und flog und flog...

Dann kam die Zeit des Abschieds und die Gruppe machte sich auf den Weg zu den sieben Geislein



Auch diese vertrieben sich Ihre Langeweile mit spielen- hier ging es darum herauszufinden welches Geislein sich in der Wanduhr versteckt hatte. Nach einigen Raterunden und qualmenden Köpfen stiegen alle wieder auf ihre Rösser und weiter ging es durch die Hecke von Dornröschen Richtung Hexenwald.

Dort gab es Lebkuchen für alle, so dass hinterher das Hexenhäuschen wieder neu bestückt werden musste. Hänsel & Gretel hat man aber nicht gesehen.



Später trafen sie dann auf Aschenputtel. Damit diese schneller zum Tanz im Schloss konnte, halfen alle mit die „Linsen“ zu sortieren. Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins... Leider waren die „Linsen“ nicht essbar.



Nach getaner Arbeit ging es dann weiter zum „Tischlein deck dich“. Auch keine so einfache Aufgabe, wenn man bedenkt wie hoch so ein Pferderücken sein kann. Manch ein Ross wollte sich der Arbeit entziehen, indem es einfach die schöne Tischdeko vom Tisch zog. Vielleicht hat ihm einfach die Farbe der Tischdecke nicht gefallen. Rote Decke und blaue Becher, das passt aber nun auch wirklich nicht.



Ach ja und Rotkäppchen haben sie auch noch getroffen...



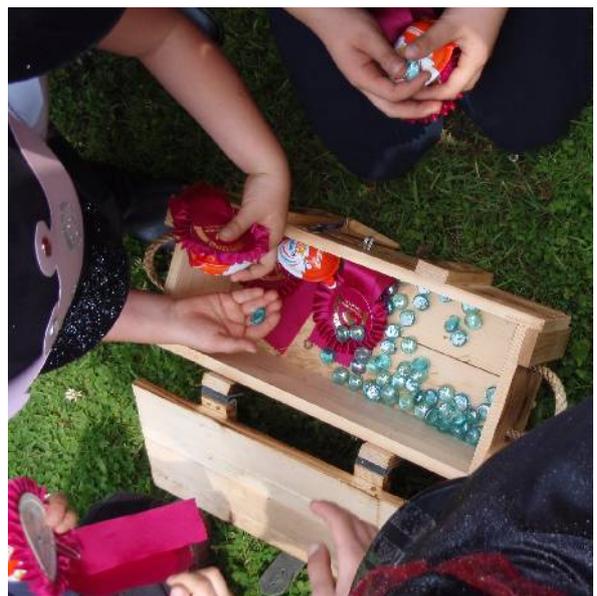
Nach all dieser Anstrengung hatten sich die Reisenden ihre Belohnung wirklich verdient, dumm nur das man den „Schatz“ leider selber suchen musste. Und das ohne Schatzkarte. Nach einigem Hin und Her, Gequietsche und Gerenne wurde die Schatzkiste im hohen Gras gefunden.



Was würde sich wohl in ihr verbergen. Gold, Silber & Edelsteine?

Nein! -Viel Besser!!!

Aber seht selbst:



Nachdem der Schatz an alle verteilt war, ging es zufrieden und hungrig zurück zum Elfenpavillon. Dort warteten schon Bockwürstchen, Brötchen, Gurken, Mause speck, Gummibärchen & Co. auf den Verzehr durch die bunte Reisegruppe. Noch lange saßen sie beisammen und erzählten sich von ihren Abenteuern.

Vielleicht seit Ihr ja auch einmal dabei wenn es wieder heißt:

„Kleine Ruhrpott-Reiter gehen auf Reise“



Eure Hexe, Casey & der gestiefelter Kater



An die Märchentanten: Wir freuen uns schon auf 2010 – wir lieben es uns zu verkleiden!



WIR UNTERWEGS

34. DISTANZRITT UND -FAHRT AM 03.05.09 IN ANKUM

Ein Bericht von Nicole Stanke

Auch dieses Jahr habe ich wieder geplant auf diversen Distanzritten mit Wirbelwind zu starten. Am Samstag, den 02.05.09, ging es dann zu dem *für uns* 1. Distanzritt des Jahres nach Ankum.

Schon am Freitag habe ich den halben Tag damit verbracht alle Sachen zusammen zu suchen und ins Auto zu packen. Am Ende des Tages passte da auch wirklich NICHTS mehr rein.

Samstagmorgen um 8.30 Uhr ging es dann zum Stall, Pferd fertig machen und um 10 Uhr wurde verladen. Zunächst ging es ab zu meiner Bekannten nach Rhede.

Dort haben wir uns mit einigen Reitern/Fahrer und Trossern getroffen und haben uns dann pünktlich um 13 Uhr auf den Weg nach Ankum gemacht.



Die Fahrt dauerte ca. 2 Stunden. Vor Ort haben wir sofort angefangen, unser Revier abzustecken, die Paddocks für unsere 3 Traber fertig zu machen, dann die Pferde ausgeladen und versorgt. Anschließend haben wir unsere Zelte aufgebaut und unsere Sachen eingeräumt.

Nachdem wir nun endlich Licht ins Chaos gebracht hatten, zündeten wir den Grill an und ließen den Abend mit gegrilltem Fleisch und gemütlichem Beisammensitzen ausklingen.

Sonntag früh um 5.15 Uhr ging der Wecker. Wir fütterten die Pferde und begaben uns zur Meldestelle. Dort war es zu so früher Stunde noch recht leer und wir kamen sofort dran.

Nun war noch etwas Zeit, um gemütlich zu frühstücken. Im Reiterstübchen war das Frühstück aufgebaut. Es gab belegte Brötchen und Kaffee zu recht günstigen Preisen. Mit Mühe und Not hab ich mir einen Kaffee und ein halbes Brötchen rein gezwungen.

Ein Blick auf die Uhr verriet, dass es nun doch langsam Zeit wurde die Pferde zu putzen. Um 7 Uhr sollten die Voruntersuchungen beginnen. Mit sauber geputzten Pferden machten wir uns auf den Weg zur Voruntersuchung. Die Schlange war schon recht lang, aber die Tierärzte arbeiteten auf Hochtouren, so dass wir sehr schnell durch waren.

Alle 3 Pferde haben den TA-Check bestanden und die Starterlaubnis bekommen.

Jetzt mussten wir uns beeilen: schnell umziehen und Pferde satteln/einspannen. Meine Bekannte hat sich für die 60 km Fahrt und ich für den 60 km Ritt angemeldet. Um 8.20 Uhr fiel für uns dann auch endlich der Startschuss.



Die Traberstute mit dem Sulky lief vorweg, ich hielt Wirbel dahinter. Bei unserem Trainingsritt haben wir bereits festgestellt, dass er hinter dem Sulky erstaunlich gut und recht ruhig lief und so wollten wir das fürs Rennen beibehalten.

Die Strecke selbst war sehr anspruchsvoll und führte zunächst über asphaltierte Wege oder Straßen, Feldwege mit zum Teil vielen, tiefen und matschigen Kuhlen, Waldwege mit spitzen Steinen, auch Schotter und Stolperfallen in Form von vorstehende Wurzeln, Steigungen und Gefälle bis hin zum letzten Teil der Strecke quer durch den Wald. Kein befestigter Weg. Hier verbargen sich unendlich viele Stolperfallen, ganze Haufen mit dicken Ästen blockierten den Weg.

Für den Reiter eigentlich kein Problem diese Strecke recht zügig zu bewältigen. Für den Sulky war das die reinste Hindernisstrecke. So mussten wir häufig wegen tiefen Kuhlen und Matschlöchern abbremsen. Die Strecke quer durch den Wald musste der Beifahrer sogar absteigen und den Weg vorher räumen und den Sulky durch das Geäst lotsen. Das kostete uns eine Menge Zeit.

Die Strecke bestand aus 2 Runden á 30 km. Bei km 10 kam die erste Pulskontrolle. Nach den ersten 30 km kamen wir in die Pause. Wir mussten die Pferde erneut dem Tierarzt vorstellen, Pulswerte wurden genommen, und wir mussten vortrabten. Alles bestens. Die Pferde waren super fit und zeigten keinerlei Anzeichen von Anstrengung oder Ermüdung. Frisch trabten wir nach 30 Min in die 2. Runde. Auch hier kamen wir nach 10 km wieder an der Pulskontrolle vorbei. Aber der Puls unserer Pferde war super und so konnten wir direkt weiter reiten.



Und obwohl wir in einem Trabtempo von 20 km/h die kompletten 60 km geritten/ gefahren sind, so sind wir durch die *für den Sulky* ganzen Hindernisse doch nur mit T5,02 (11,9 km/h) mit einer Reitzzeit von 05:01:27 ins Ziel gekommen.



Im Ziel wurde sofort der Puls gemessen und notiert. Danach konnten wir unsere Pferde absatteln, tränken und mussten nach 20 Minuten zur Zwischenuntersuchung kommen. Auch hier waren die Pulswerte und der Gesamteindruck super.

Nun hatten wir 2 Stunden Zeit die Pferde abzuwaschen, zu tränken, uns umzuziehen, kurz auszuruhen und etwas zu essen. Dann wurde es spannend, denn wir mussten nun zur alles entscheidenden Nachuntersuchung.

Der Tierarzt nahm erneut Puls und Atmung, überprüfte die Augen, Schleimhäute, Rücken usw. Zum Schluss mussten wir die Pferde vortrabten. Als der Tierarzt uns nun das OK gab und es keine Beanstandungen gab, gingen wir zufrieden und glücklich zum Platz zurück und fingen an, unsere Sachen zu packen.

Um ca. 17.30 Uhr war Siegerehrung. Jeder bekam ein Schleifchen, Stallplakette und die Auswertung. Anschließend machten wir uns müde, aber glücklich und zufrieden auf den Heimweg.....

FAZIT:

Es war eine tolle Veranstaltung. Alles lief wie am Schnürchen und war super organisiert. Unser Ziel war erreicht, und wir hatten die Gewissheit, dass unsere Pferde gut konditioniert und fit sind. Und ob wir nun eine Platzierung haben oder nicht, wir sind gesund und munter ins Ziel und in die Wertung gekommen, hatten eine Menge Spaß zusammen und nur das zählt!!

Nicole Stanke

TRAININGSTAG CAPRILLI AUF DEM WESTERHAUSHOF

EIN BERICHT VON MEIKE MÜLLER

„Aus dem Caprilli-Test ist in den vergangenen Jahren ein reiterlicher Wettbewerb entstanden, bei dem in einer Aufgabe grundlegende Fähigkeiten im dressur- und springmäßigen Reiten demonstriert werden. Die Kombination von dressurmäßigen Lektionen mit Trabstangen und kleinen Hindernissen ist einmalig. Im Vordergrund steht hierbei die harmonische Vorstellung von Pferd und Reiter. Es gibt drei Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, um eine Vielzahl an Reitern anzusprechen.“

Quelle: www.annika-gamerad.de

Am 04.04.09 trafen sich 10 Reiter-Pferd Paare auf dem Westerhaushof zum Trainingstag Caprilli-Test. Der Trainingstag war somit ausgebucht, was



bestimmt auch an dem bevorstehenden Turnier auf dem Westerhaushof lag, denn dort war der Caprilli-Test 1a und 2a ausgeschrieben. Wir trafen uns also alle um halb zehn in Annikas Küche ☺ für die Theorieeinheit. Annika erklärte anschaulich mit Bildern wie der Caprilli-Test entstand. Außerdem



erfuhren wir wissenswertes über den Namensgeber Federico Caprilli. Anhand von Bildern wurde deutlich gemacht, wie sich der Springsitz von früher bis heute verändert hatte. Früher blieb man immer aufrecht sitzen über dem Sprung, was natürlich teilweise furchtbare Bilder darbot und für die Pferde bestimmt nicht

angenehm war. Die Pferde überwandern trotzdem unglaubliche Höhen. Erst mit Federico Caprilli wurde der Springsitz „revolutioniert“ und man ging zum heutigen Springsitz über.

Gegen halb elf befand sich die erste Gruppe dann auf dem Reitplatz. Aufgebaut war der Caprilli-Test Parcours 1a. Der Schwerpunkt des



Vormittags lag allerdings auf der Sitzschulung, denn auch der richtige Springsitz und der Entlastungssitz, die beide in den Prüfungen verlangt werden, wollen geübt werden. So übten wir dieses mit



Trabstangen und kleinen Kreuzen. Am Ende der ersten Reiteinheit waren alle soweit, dass jeder einmal die Prüfung durchreiten konnte. Nach der

Mittagspause und dem angestammten Pizzataxi bauten wir um, sodass dann der Caprilli-Test 2a auf dem Platz stand. Dort gibt es neben Trabstangen und einem Kreuz auch einen Steilsprung und eine Kombination zu überwinden. Also hieß es erst einmal wieder üben. Doch Reiter und Pferde waren sehr lernfähig ☺ sodass auch am Nachmittag jeder diese Aufgabe einmal durchreiten konnte. Alles in allem war es mal wieder ein gelungener und wie immer entspannter Trainingstag.

www.westerhaushof.de

Meike & Harry

EIN KLEINER BERICHT ZUM FRÜHJAHRSRITT 2009

Ein Bericht von Dirk Schmitz

Am 22 Januar ging die Eiladung raus, innerhalb von zwei Tagen war die Veranstaltung ausgebucht. Das große Interesse fand ich schon mal beeindruckend. Ruckzuck war auch eine große Wartliste eröffnet. Am 26 April ging es dann auch endlich los.

Treffpunkt war der große Parkplatz in der Leucht, vormittags 11.00 Uhr. Highlight numero eins: Kiki ist zum ersten Mal alleine Hänger gefahren und sogar angekommen. Zwar schweißgebadet aber: Respekt!!! Nach einer kleinen Verspätung ging es auch schon bei perfektem Wetter los. Große Gruppe mit elf TN. Bei der Routenplanung habe ich im ersten Drittel der Strecke zwei Kletterstellen eingebaut. Alles ging gut, alle fanden es toll, nur Kikis Deo hatte spätestens jetzt völlig versagt. Aber egal, da muß "Frau" durch. Weiter ging es über gut in Schuss gehaltene Reitwege 2,5 Stunden durch die Leucht. Trotz der großen Gruppe waren auch einige längere Trab- und eine kürzere Galoppstrecke möglich. Die Ruhrpottler haben halt gut erzogene Pferde!!! Heike und Birgit ritten am Ende der Gruppe. Dank der Staubentwicklung hatten sie ein wenig Sahara-Feeling. Wegen des lauten "Geschnatters" unserer meist weiblichen Teilnehmer, war leider kein heimisches Wildgetier zu beobachten.

Am Parkplatz wieder angekommen, wurden wie es sich gehört erst mal die Pferde versorgt. Danach ging es aber an das eigene leibliche Wohl, ich habe mir erlaubt, ein kleines Buffet aufzubauen. Ich glaube, es war für jeden was dabei, auf jeden Fall ist es ganz gut angekommen. Kiki hat noch ein paar Fotos gemacht.

Mit dabei waren:

Elke mit Jana

Ursel mit Jolie

Dirk mit Paulchen

Astrid mit Oma

Birgit mit Arfa

Nicole mit Giggle

Heinz mit Tommie

Werner mit "Heinrich Möppelmann"

Kirsten mit Caruna

Katja mit Gipsy

Heike mit Montana

Hat großen Spaß gemacht, immer wieder gerne

Dirk Schmitz

FRISCH GEWASCHENE RALLYE-REITER – ODER O-RITT IN DER HAARD

EIN BERICHT VON VERA MONIEN

Am 17.05.2009 fand wieder der Orientierungsritt in der schönen Haard im Kreis Recklinghausen statt.

Seit Wochen hatte ich mich schon darauf gefreut und was war plötzlich angesagt? Regen! Regen, Regen und nochmals Regen... das hat meine Motivation zugegebenermaßen ein wenig gehemmt.

Aber nun gut – es gibt ja bekanntlich kein schlechtes Wetter sondern nur schlechte Kleidung. Getreu diesem Motto packte ich also alle Regensachen ein, die ich habe.

Am Morgen holten Heike und Montana Hobbit und mich ab und wir machten uns bei den schönsten Schauern auf den Weg nach Oer-Erkenschwick. Unterwegs trafen wir uns noch dem Rest unseres Team – Meike und Harry – auf dem Rastplatz und kamen ohne weitere Schwierigkeiten auf dem Parkplatz an. Ich brauche wohl nicht zu



erwähnen, das es immer noch regnete. Also beeilten wir uns die Pferde fertig zu machen um möglichst schnell in den Sattel zu kommen, damit wir keine allzu nassen Hintern bekamen... Auf zur Meldestelle. Dort erwartete uns schon die erste Herausforderung: Wir bekamen alle eine Karte und mussten auf diese, mithilfe einer „festinstallierten“ Karte, Punkte übertragen, die den Weg markierten. Mit anderen Worten: absteigen! WAS? Ich ahnte Schreckliches, habe ich doch auf meinem Sattel ein Lammfell für den empfindlichen Reiterpopo, das sich hervorragend und in sekundenschnelle mit Wasser vollsaugt... Umso dankbarer war ich, als mir die

Meldestelle eine Wachsjacke zur Verfügung stellte! Puh! Der 4-Stunden-nasser-Hintern-Kelch war also schon mal an mir vorüber gegangen. Also flugs die Punkte in die (schon etwas feuchte) Karte – naja, ich sage mal eingeritzt und dann ging es zum Vet-Check. Kein Problem für alle. Der erste Streckenposten war auch gleich beim Start. Hier mussten wir möglichst fehlerlos rückwärts durch ein Stangen-L und dann verschiedene Dinge erschnuppeln. Nach dem Hufter war es allerdings schon fast vorbei mit meinen olfaktorischen Fähigkeiten... ☺. Dann ging es los ins Gelände. Unterwegs mussten wir gelbe Reitkennzeichen entdecken und zuordnen. Diese dienten nebenberuflich auch gleich noch der Wegmarkierung. Die Schwierigkeit dabei war, dass auf dem Zettel fast nur kleine Ortschaften standen, die dann entsprechend einem Kreis zugehören. Nicht ganz einfach. Auch nicht ganz einfach, war das mit dem Aufschreiben der Reitkennzeichen, weil der Zettel bei jedem Herausnehmen immer nasser wurde und sich in kürzester Zeit schon nicht mehr von der Karte trennen wollte.



Hatte ich schon erwähnt, dass es immer noch regnete...? Aber man ist ja flexibel, also schrieb ich mir die Städtেকürzel auf den Arm – der steckte zumindest geschützt im Regenmantelärmel.

Beim zweiten Streckenposten mußte praktisch eine sandgefüllte Socke im vorbeireiten in einen Eimer geworfen und theoretisch eine Karte eingenordet werden. Heißt, man mußte nur erklären, wie das gemacht wird. Auch alles kein Problem für uns. Und irgendwann fiel uns auf: Hey – es regnet gar nicht mehr! Als wir am dritten Streckenposten ankamen, waren wir schon fast wieder trocken. Hier war eine Schlangengrube zu überwinden (eine Plane reich belegt mit Fahrradschläuchen) und dann mußte noch ein Zettel gezogen werden mit einer Aufgabe. Heike und Meike mussten jede einen Stein mit jeweils unterschiedlichem Gewicht mitbringen. Als ich meinen Zettel gezogen hatte war das Gelächter groß. Keinen Stein, keinen Apfel, keine Tannennadeln – nein: 30 Gramm Kaninchenköttel sollten es sein...!

Nun denn – Steine gab es schon am Streckenposten reichlich, so das Heike und Meike sich gleich dort ihrer Aufgabe widmen konnten. Ich dachte, ich guck mal unterwegs so ein bißchen in der Gegend rum. Aber in der Haard gibt es offenbar keine Kaninchen... oder sie benutzen eine Toilette... Jedenfalls beschloß ich erst kurz vorm



Ziel weiter danach zu suchen, so das wir noch ein bißchen den Ritt genießen konnten.

Tatsächlich wurde ich dann auch auf einer Wiese fündig und möchte mich an dieser Stelle noch mal ausdrücklich bei Meike für den Handschuh bedanken...

☺. An Streckenposten Nummer vier galt es Pferdefarben zu erkennen – und zwar in den unterschiedlichen Nuancen. Also nix mit einfach Fuchs, Rappe oder Schimmel... und dann war noch ein Korb mit Wäsche aufzuhängen. Bewertet wurde hier die Gelassenheit des Pferdes bei dieser Aufgabe. Noch die Kaninchensch...(es waren übrigens 28 Gramm...)

bei der Meldestelle abgegeben und dann hatten wir den O-Ritt schon mal geschafft. Mittlerweile war es so warm geworden, dass wir uns für den Trail schon unserer Mäntel entledigen konnten.

Der Trail war angelehnt an die Gelassenheitsprüfung und enthielt Plane, Stangenfächer, Müllpassage, Knackpunkt, Stillstehen während eine Klapperkarre einen umrundet, Luftballons, Regenschirme, Brücke und Rappelsack. Das Ganze ging auf Zeit, die selbst, mithilfe einer Digitalstopuhr gestartet und gestoppt werden mußte.

Bis zur Klapperkarre war Hobbit auch noch völlig gelassen, aber als die Parcours helferin kräftig mit den Luftballons wedelte war es damit vorbei... ☺ Ahhhhh – was ist das denn? Nach ein wenig Überzeugungsarbeit meinerseits passierte er das Hindernis, war aber nun so alarmiert, dass er sich dem nächsten Hindernis – den Regenschirmen – nur sehr widerwillig und mit grösster Vorsicht näherte. Als die Regenschirme sich dann aber doch friedlich verhielten, wurden sie im Vorbeigehen nur noch mißtrauisch bäugt.

Alles weitere meisterte er aber wieder mit Bravour und ich war sehr zufrieden mit ihm! Danach dann ab zum Hänger, abgesattelt, Pferde versorgt und zurück zur Wiese, wo die Pferde sich noch reichlich den Bauch mit wohlverdientem Gras vollschlagen konnten, denn bis zur Siegerehrung ist dann doch noch einige Zeit vergangen. Hatte ich schon erwähnt, dass dabei die ganze Zeit die Sonne schien...☺?

Alles in allem, war es wieder ein langer Tag, aber auch eine schöne Veranstaltung mit sehr netten Leuten, gutgelaunten Streckenposten und einem Wettergott, der schließlich doch noch die Sonne geschickt und uns getrocknet hat.

Und nicht zu vergessen, haben wir mein persönliches Tagesziel - nämlich uns diesmal nicht zu verreiten - absolut erreicht! ☺

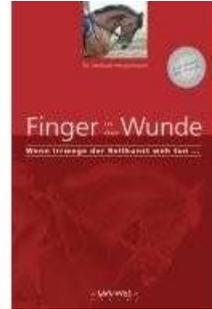
Quelle Fotos: www.vfd-mg.de

Vera Monien

BUCHTIPP – FINGER IN DER WUNDE

VON MEIKE MÜLLER

Titel: Finger in der Wunde (24,80 €)
 Autor: Dr. med. vet. Gerd Heuschmann
 Erschienen im WuWei Verlag (www.wu-wei-verlag.com)



Das wohl meist diskutierte Buch in den letzten Monaten.
 Dennoch spreche ich wohl vielen aus der Seele, wenn ich behaupte, dass es höchste Zeit war für solch ein Buch. Hut ab vor der Offenheit des Autors!

Zum Autor:

Dr. Heuschmann absolvierte nach seiner Lehre zum Pferdewirt Schwerpunkt Reiten ein Studium der Veterinärmedizin an der LMU München. Danach übernahm er zunächst die Tierärztliche Klinik in der Domäne Karthaus in Dülmen.

1998 begann seine Lehrtätigkeit an der Deutschen Reitschule in Warendorf. Dort unterrichtete er Veterinärkunde für die Pferdewirt- und Pferdewirtschaftsmeisterausbildung.

1999 nahm er seine Referententätigkeit auf, die mittlerweile auf internationaler Ebene stattfindet.

Im Jahre 2006 erschien die Erstauflage seines Buches „Finger in der Wunde“. Genaues über den Autor kann man auf der Internetseite www.gerdheuschmann.com nachlesen.

Zum Buch:

Die Überschriften im Inhaltsverzeichnis des Buches klingen für den Otto-Normal Leser erst einmal sehr dröge: „Funktionales Zusammenspiel und die Konsequenzen für die Ausbildung des Pferdes“, „Die physiologische Ausbildung des Pferdes“. Doch der Leser wird schnell merken, dass dieses Buch alles andere als langweilig oder schwer lesbar ist. Dieses Buch vermittelt dem Leser anatomische Grundlagen der Pferde, aber auch Unterschiede die sich von Pferd zu Pferd ergeben und erklärt wie sich das auf die Ausbildung der Pferde auswirkt. Durch viele Zeichnungen und Bilder „aus dem wahren Leben“ wird alles sehr anschaulich dargestellt. Skelett und Muskulatur sind ein zentrales Thema des Buches. Nachdem man dieses Buch gelesen hat, betrachtet man viele vermeintlich tolle Ritte mit anderen Augen.

Folgendes Zitat (Autor unbekannt) trifft es meiner Meinung nach auf den Punkt:

Wenn ich von meinem Pferd verlange, dass es mich Tag ein Tag aus trägt, brauche ich das Wissen, das hier anschaulich vermittelt wird. Dabei ist es unerheblich ob ich FN, Gangpferde, Western oder Klassisch reite. Die Muskelarbeit des tragenden und dabei sich bewegenden Pferdes ist die gleiche.

Zum Schluss möchte ich noch auf die nicht weniger wichtige und sehr sehenswerte DVD von Dr. Heuschmann aufmerksam machen. Titel: „Stimmen der Pferde“

www.stimmen-der-pferde.de

Meike Müller

TIPPS UND TRICKS

VON HEIKE WORM

Klettenwurzel Haar-Öl vs. Mähnspray



Klettenwurzel Haar-Öl verwende ich für Mähne und Schweif anstatt Mähnspray. Einige Tropfen in den Händen verreiben und in die Haarspitzen einmassieren (Achtung ölig! wie der Name schon sagt) oder auf eine Bürste geben und damit das Langhaar bürsten. Klettenwurzelöl pflegt Haut und Haar und macht es geschmeidig und verhindert, dass das Langhaar schnell wieder verknotet oder verfilzt. Außerdem glänzt das Haar wie frisch gewaschen.

Auch für die Pflege der Schweifrübe geeignet. Macht die Haut geschmeidig und verhindert Schuppenbildung und vermindert den Juckreiz.

Im Frühjahr verwende ich es auch nach dem Putzen des Fells, um den Staub aus dem Fell zu bekommen. Einfach einige Tropfen auf ein Tuch geben und damit, wie mit einer Kardätsche über das Fell gehen. Gibt einen schönen staubfreien Glanz. Außerdem verwende ich es zu

Weidebeginn für die Beine. Ich reibe Ballen und Fessel mit dem Öl ein um einen zu hohen Befall von Grasmilben zu vermeiden. Gibt es schon Verkrustungen, wird dort die Haut gepflegt und vermindert auch hier den Juckreiz.

Klettenwurzel Haar-Öl ist ein Naturprodukt und beinhaltet keine zusätzlichen künstlichen Stoffe oder Konservierungsmittel. Es ist sehr ergiebig und eine gute Alternative zum Mähnspray, nach dessen Anwendung sich das Haar oft künstlich anfühlt.

Klettenwurzel Haar-Öl gibt es z. B. bei Rossmann und im DM-Markt für 1,75 €/30 ml oder bei Schlecker, allerdings für 2,49 €/30 ml.

Heike Worm

AKTUELLE NEWS UND TERMINE FINDET IHR AUF UNSERER WEBSITE:

WWW.RUHRPOTT-REITER.DE

MITMACHEN & GEWINNEN

Liebe Leser des Ruhrpott-Reiter Magazins,

in dieser Ausgabe findet ihr ein Multiple Choice Rätsel mit dem Thema

„Unterwegs auf der Straße und im Gelände“

Es gibt jeweils nur eine richtige Antwortmöglichkeit pro Frage. Natürlich gibt es für alle, die alle Fragen korrekt beantworten auch die Chance etwas zu gewinnen:

1. Preis: Eine Ruhrpott-Reiter Tasse
2. Preis: Ein Ruhrpott-Reiter Nietpin
3. Preis: Ein Ruhrpott-Reiter Emblem Plotaufkleber in Silber (Playbill)

Der ausgefüllte Coupon kann bei einem Stammtisch, einer Veranstaltung oder bei anderer Gelegenheit bei der Shop-Beauftragten abgegeben oder natürlich auch per Post geschickt werden (Adresse auf dem Coupon). Einfach hinter der Zahl den richtigen Buchstaben der korrekten Antwort eintragen. Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner beim September-Stammtisch gezogen. Einsendeschluß ist der 30.08.2009.

Viel Spass und viel Glück. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

✂-----

Gewinncoupon

Name: _____

Anschrift: _____

Lösungen:

1: ___ 2: ___ 3: ___ 4: ___ 5: ___ 6: ___ 7: ___ 8: ___ 9: ___ 10: ___

11: ___ 12: ___ 13: ___ 14: ___ 15: ___

Per Post an: Meike Müller, Waldeckerstr. 49, 47169 Duisburg

Multiple Choice..... auf der Straße und im Gelände

1. Das untenstehende abgebildete Zeichen: „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ gilt nach ausdrücklicher Bestimmung des Gesetzes:



- a) nicht für Reiter
 - b) auch für Reiter
 - c) insoweit, dass der Reiter absteigen und sein Pferd führen muss
2. Richtungsänderungen auf öffentlichen Straßen und Wegen werden...
- a) gar nicht besonders angezeigt
 - b) mit einer roten (rechts) u. einer weißen (links) Flagge angezeigt, die der Berittführer bei jedem Ausritt mitführt.
 - c) wie auch beim Radfahren mit dem jeweiligen ausgestreckten linken oder rechten Arm gegeben.
3. Wenn schlechte Sichtverhältnisse es erfordern...
- a) müssen Einzelreiter eine Jacke mit aufgedrucktem reflektierenden Warndreieck tragen.
 - b) müssen Einzelreiter eine Taschenlampe mit sich führen, die alle fünf Minuten wechselnd nach vorn bzw. rückwärts aufleuchten muss.
 - c) müssen Einzelreiter eine nicht blendende Leuchte mit weißem Licht auf der linken Seite führen, die nach vorn und hinten gut sichtbar ist.
4. Das Querfeldeinreiten durch Hochwald, über Ödland, Wiesen oder Stoppelfelder ist...
- a) grundsätzlich nicht gestattet.
 - b) grundsätzlich erlaubt.
 - c) bezüglich der Stoppelfelder und Wiesen erlaubt, sonst jedoch nicht gestattet.
5. Gangart und Tempo richtet sich auf den Wegen in Feld und Wald nach folgenden Kriterien:
- a) Je kleiner die Reitgruppe, desto höheres Tempo kann geritten werden.
 - b) Beschaffenheit der Wege und Witterungsverhältnisse, Übersichtlichkeit des Geländes, Ausbildungsstand von Pferd und Reiter.
 - c) Alter von Pferden und Reitern.
6. Richtungsänderungen werden bei Gruppenausritten angezeigt durch:
- a) den Anfangsreiter.
 - b) den Schlussreiter.
 - c) den Anfangs- und Schlussreiter
7. Die Gesetze für das Reiten in der Natur kann von jedem eingesehen werden – und zwar:
- a) Im eigenen Reiterverein bzw. Pferdebetrieb.
 - b) Beim DOKR in Warendorf.
 - c) Im Bürgermeisteramt, der Stadtverwaltung oder im Forstamt.
8. Auf öffentlichen Straßen und Wegen gilt für den Reiter:
- a) Die Reitbahnregeln.
 - b) Die Straßenverkehrsordnung.
 - c) Keine Verordnung, jeder muss aufpassen.

9. Die wichtigsten Gesetze für das Reiten in der Natur und auf Straßen stehen...

- a) in der LPO und APO.
- b) in den Richtlinien für Reiten und Fahren Band 1 im Kapitel Bahnordnung und Hufschlagfiguren.
- c) In der Straßenverkehrsordnung, der Forst- und Naturschutzverordnung.

10. Was versteht man unter einem geschlossenen Verband?

- a) Die Reiter müssen zu zweit nebeneinander reiten und gelten als ein Verkehrsteilnehmer.
- b) Eine Reitergruppe mit maximal 4 Reitern.
- c) Eine Reitergruppe mit gleichem Interesse, die sich zusammengeschlossen hat.

11. Eine besonders wichtige Jagdzeit, die beim Reiten im Wald (aus Gründen der Sicherheit und Rücksichtnahme) unbedingt beachtet werden sollte, ist ...

- a) die Zeit der Treibjagden von Ende Januar bis Anfang Mai.
- b) die Zeit der Treibjagden von Anfang Oktober bis Ende Januar.
- c) die Zeit der Treibjagden von Ende August bis Anfang Oktober.

12. Wie überquert man mit Reitergruppen die Straße?

- a) Jeder einzeln, damit die Fahrbahn nicht zu lange versperrt ist.
- b) Die Reitergruppe reitet im Schritt geschlossen und zügig über die Straße.
- c) Die Reitergruppe reitet im Trab geschlossen und zügig über die Straße.

13. Begegnet eine Reitergruppe Wanderern, Radfahrern oder einer anderen Reitgruppe, wird ...

- a) auf jeden Fall (weiter) getrabt oder galoppiert, um möglichst schnell aneinander vorbei zu kommen.
- b) immer angehalten und man lässt die Entgegenkommenden vorbei.
- c) grundsätzlich durchpariert und im Schritt passiert.

14. Wie verhält man sich bei einem Gewitter?

- a) Der Reiter / Die Gruppe sollte unter einem großen Baum Schutz suchen.
- b) Der Reiter / Die Gruppe sollte versuchen, zu einer Wasserstelle zu gelangen, da diese meist etwas tiefer liegt und dadurch mehr Schutz bietet.
- c) Der Reiter / Die Gruppe sollte versuchen, das nächstgelegene Anwesen oder eine Feldscheune zu erreichen - ist dies nicht möglich besser in einen Wald hineinreiten, nicht am Waldrand stehen bleiben.

15. Wenn schlechte Sichtverhältnisse es erfordern, muss beim „geschlossenen Verband“ ...

- a) nach vorne mindestens eine nicht blendende Leuchte mit weißem Licht vorhanden sein und nach hinten eine Leuchte mit rotem oder gelbem Blinklicht.
- b) der erste und der letzte Reiter eine Taschenlampe tragen.
- c) der erste Reiter eine weiße Lampe trage, der mittlere eine rote und der letzte Reiter ein gelbes Blinklicht.

Viel Glück!





IHRE WERBUNG IM RUHRPOTT- REITER- MAGAZIN



Das Ruhrpott-Reiter-Magazin ist das offizielle Organ des Freizeitreiter-Vereins Ruhrpott-Reiter e.V. und erscheint ¼ jährlich.

Aufgrund der stetig steigenden Mitgliederzahl und erhöhter Nachfrage besitzt das Magazin mittlerweile eine Auflage von 180 Exemplaren.

Der Verein bietet allen Interessierten gegen einen geringen Unkostenbeitrag die Möglichkeit der Werbung im RRM.



Alle unsere Mitglieder erhalten das Magazin kostenlos. Eine weitere Verteilung erfolgt an Abonnenten, Vereinsfreunde, andere Vereine, Sponsoren, Futtermittel- und Reitsportgeschäfte etc.

Die meisten Empfänger sind Pferdebesitzer. Ein Magazin wird oft von Hand zu Hand gereicht und findet sich nicht selten in einem der vielen Reiterstübchen wieder.

Seit 2007 ist das RRM auch online auf www.ruhrpott-reiter.de abrufbar und wird per pdf-Datei an viele interessierte Pferdefreunde verschickt und findet so eine noch weitere Verbreitung.

Anzeigekosten:

Bis zu ¼ seitig:	7,00 EUR
Bis zu ½ seitig:	12,00 EUR
Ganzseitig:	17,00 EUR

Diese Einnahmen kommen zu 100% der Erstellung des RRM's zugute und tragen dazu bei, die Auflage weiter zu steigern.

Interessierte Werber
wenden sich bitte an:

FRV Ruhrpott-Reiter e.V.
Tel.: 0203/3955551
rrm@ruhrpott-reiter.de

RUHRPOTT-REITER-SHOP

Liebe Mitglieder,
unser Shop ist noch gut gefüllt und kann euch mit allen Vereinsartikeln versorgen!
Unsere Damenshirts sind momentan in allen Größen lieferbar (S-XL).



18,00 Euro

Die Plot-Aufkleber, Emblem oder Internetadresse sind in beiden Schriftarten (Arial und Playbill) und allen Farben (schwarz, silber, gelb) vorrätig.

Bilder könnt ihr auf unserer Homepage www.ruhrpott-reiter.de unter RR-Shop sehen. Preis je Aufkleber 2,00 Euro.

Unsere silbernen Niet-Pins mit schwarzem Emblem machen aus jeder Trense ein Schmuckstück. ☺



2,50 Euro



5,00 Euro

Unsere Kaffeepötte warten auf ihren Einsatz bei Euch!



5,00 Euro

Die Kaffeepötte sind spülmaschinenfest!

Auch unsere Baumwolltaschen sind komplett vorrätig.

Bei Interesse Mail an: RRShop@ruhrpott-reiter.de

Wir freuen uns auf Eure Bestellungen. ☺

TERMINE DES FRV RUHRPOTT-REITER E.V.

	2009	
01.07.2009	Sommer-Stammtisch ab 20 Uhr Cubar, Schifferstr. 190, 47059 Duisburg (Innenhafen)	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
04.07.2009	Karte/Kompass/GPS, Dinslaken	astrid_ruehl@web.de
01./02.08.2009	Kombikurs mit Peter Pfister, Duisburg Freie Zuschauerplätze!	1.vorsitzende@ ruhrpott-reiter.de
05.08.2009	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstr. 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
10. - 14.08.2009	Vorbereitung Kleines/Großes Hufeisen in der Arche (www.arche-page.de)	info@arche-page.de
14.08.2009	Prüfung Kleines/Großes Hufeisen in der Arche (www.arche-page.de)	info@arche-page.de
22.08.2009	Sommerfest in Moers	freizeitreiten@ ruhrpott-reiter.de
02.09.2009	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstraße 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
06.09.2009	Stadtteilstadt Marxloh mit Info-Stand	Edgar Siemkes Tel.0203/444903
19.09.2009	Kanu-Tour, Leverkusen	springschneck@web.de
07.10.2009	Themenabend (Sättel)	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
04.11.2009	Reiter-Stammtisch ab 20 Uhr Gaststätte Liesen, Hufstraße 65a, 47166 Duisburg	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
07./08.11.2009	Klassisch-barockes Reiten mit Anke Ziegeist, Issum	danja.moschnitschka @gmx.de
11.2009	St.Martin(a) reitet für die Kinderkrebsklinik	Edgar Siemkes Tel.0203/444903
11.2009	St.Martinszug, Duisburg-Marxloh	Edgar Siemkes Tel.0203/444903
11.2009	Gymnastizierendes Springen mit Annika Gamerad, Issum	info@ruhrpott-reiter.de
21.11.2009	Erste-Hilfe-Kurs am Pferd	Tel.01520/5121705 1.vorsitzende@ruhrpott-reiter.de
29.11.2009	Weihnachtsbasar August-Bebel-Platz, Duisburg-Marxloh	Edgar Siemkes Tel.0203/444903
04.12.2009	Weihnachts-Aktiv-Stammtisch Achtung! Terminverlegung!	Tel.0203/709759

Allgemeine Terminanfragen bitte per Email an die Redaktion: redaktion@ruhrpott-reiter.de
Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

EXTERNE TERMINE

Zeitraum	Veranstaltung	Infos	Homepage
01.07. - 05.07.2009	Vulkan-Trail II	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
02.07. - 03.07.2009	Trickreiten & Zirkuslektionen mit Peter Pfister	petra@ulbrich-herrmann.de	
04.07.2009	Trainingstag Springen	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
04.07. - 05.07.2009	Zirkuslektionen mit Peter Pfister	petra@ulbrich-herrmann.de	
03.07.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
03.07. - 05.07.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
06.07. - 09.07.2009	Trainerassistentenlehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
06.07. - 07.07.2009	Tier 2009 (Messe)		www.zajac.de
11.07.2009	Sonsbecker Hobby-Trophy	reitervereinsonsbeck@gmx.de	www.hobbyreiter-sonsbeck.de.vu
11.07. - 12.07.2009	Aufbaukurs Horse- & Dogtrail mit Sabine Lang	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
16.07. - 19.07.2009	Kräuterhexen-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
18.07.2009	Maifeld-Distanz	Ditandy-Muenstermaifeld@t-online.de	www.vdd-aktuell.de
18.07.2009	Trainingstag Gelände	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
19.07.2009	Infotag	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
29.07. - 02.08.2009	Allgemeiner Reken-Reitkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
31.07. - 02.08.2009	Jammelwood 2009 - Reitertreffen	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
01.08.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
01.08.2009	Trainingstag Springen	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
03.08. - 07.08.2009	Angie-1-Kurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
14.08. - 16.08.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
15.08.2009	Trainingstag Spiele	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
16.08.2009	Infotag	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
16.08.2009	Mounted Games Ranglistenturnier in der Jugendklasse	esther@bei-foerster.de	
17.08. - 20.08.2009	Schlemmer-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
21.08. - 23.08.2009	3.Rosenthal-Distanz	info@rosenthaldistanz.de	www.rosenthaldistanz.de
22.08.2009	13.Schlagsteiner Pferderallye	info@wrfs.de	www.weyrauch-homepage.de

22.08.2009	Trainingstag Zirkuslektionen	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
22.08.2009	Perscheid Run (Distanzritt)	Laqua@teleos-web.de	
23.08.2009	6.Allround-Turnier	info@wrfs.de	www.weyrauch-homepage.de
28.08. - 30.08.2009	Reiterpasslehrgang	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
28.08. - 30.08.2009	Kreismeisterschaften Breitensport		www.wiesenhof-henef.de
29.08. - 30.08.2009	Centered Riding 2	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
29.08. - 30.08.2009	TTeam-Aufbaukurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
31.08. - 11.09.2009	Pferdepflegerlehrgang mit Abschluß FN	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
04.09.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
04.09. - 05.09.2009	4.Dünfus-Distanz	Dani.Scholze@web.de	www.wanderreiten-eifel-mosel.de
04.09. - 06.09.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
05.09.2009	Trainingstag Springen	info@annika-gamerad.de	www.annika-gamerad.de
05.09. - 06.09.2009	Seminar: So ein Zirkus	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
09.09. - 13.09.2009	Burgen-Trail III	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
11.09. - 13.09.2009	Breitensportevent		www.reiterhof-montabaur.de
12.09. - 13.09.2009	II. Rheinisches Breitensportfestival, Gut Langfort		www.psvr.de
12.09. - 13.09.2009	Zirkuskurs I mit Uwe Jourdain	info@besternhof.de	www.zirkuslektionen-jourdain.de
16.09. - 20.09.2009	Burgen-Trail IV	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
18.09. - 20.09.2009	Reiterpasslehrgang	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
19.09.2009	TTeam-Einführungskurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
20.09.2009	2.Rothaardistanz		www.rothoardistanz.de
25.09. - 27.09.2009	Vielseitigkeits-, Gelände-, Springlehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
26.09. - 27.09.2009	Zirkuskurs mit Peter Pfister	tijssens@gft-eg.de	www.pferdeland-lei.de
27.09.2009	Infotag	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
01.10. - 04.10.2009	Indian-Summer-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
02.10. - 04.10.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
02.10. - 04.10.2009	Sitzschulung an der Longe	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
03.10.2009	Fahrturnier		www.rv-wanderfalke.de

03.10. - 04.10.2008	Zirkuslektionen mit Peter Pfister		www.gruetjeskat.de
07.10. - 10.10.2009	Trainerassistentenlehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
12.10. - 16.10.2009	Angie-2/3-Kurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
12.10. - 16.10.2009	Wanderreitabzeichen I	Achim.Huckel@t-online.de	www.listerhof.de
16.10. - 18.10.2009	Messe: Hund und Pferd, Dortmund		www.hund-und-pferd.de
21.10. - 25.10.2009	Allgemeiner Reken-Reitkurs	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
22.10. - 25.10.2009	Herbstlaub-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
23.10. - 25.10.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
24.10. - 25.10.2009	Dual-Aktivierung mit Michael Geitner	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
31.10.2009	TTeam-Einführungskurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
06.11. - 08.11.2009	Longe/Doppellongearbeit	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
13.11.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@wrfs.de	www.wrfs.de
13.11. - 15.11.2009	Reiterpasslehrgang	info@wrfs.de	www.wrfs.de
20.11. - 22.11.2009	Schlecht-Wetter-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
21.11.2009	TTouch-Intensivkurs, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
26.11. - 29.11.2009	Caprilli-Test/Training & Vorbereitung	info@fs-reitzentrum.de	www.fs-reitzentrum.de
05.12.2009	Seminar, Langenfeld	violettaberger@freenet.de	
05.12.2009	Vorbereitungsseminar Tr.C	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
05.12. - 06.12.2009	Nikolausritt	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
28.12. - 01.01.2010	Silvester-Trail	piet@piets-adventure-trails.de	www.piets-adventure-trails.de
28.12. - 05.01.2010	Trainerassistentenlehrgang	info@landesreitschule.de	www.landesreitschule.de
24.04. - 25.04.2010	Basiskurs Horse & Dogtrail mit Sabine Lang	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
19.06. - 20.06.2010	Aufbaukurs Horse & Dogtrail mit Sabine Lang	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de
02.10. - 03.10.2010	"The gentle touch" feines Reiten mit Peter Kreinberg	tijssens@gft-eg.de	www.pferdland-lei.de

Weitere Termine unter www.ruhrpott-reiter.de

Für Terminänderungen und/oder kurzfristige Terminverschiebungen übernimmt der Verein keine Gewähr!

So vielfältig wie unsere Pferde, so vielfältig ist auch unser Verein....



Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. **1990 – 2009**



Der alternative FN-Reitverein im Ruhrgebiet für anspruchsvolles Freizeitreiten!

Der Freizeitreiter-Verein Ruhrpott-Reiter e.V. ist eine Gemeinschaft von pferde- und ponybegeisterten Personen zwischen 0 und 74 Jahren im gesamten Ruhrgebiet und Umland.

Durch gemeinsame Aktionen wie Reiter-Stammtische, Themenabende, Wettbewerbe, Lehrgänge und dergleichen möchten wir mehr Farbe ins Reiterleben bringen und zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch anregen.

Tierschutz bedeutet für den Verein auch Aufklärung über die Bedürfnisse des Pferdes hinsichtlich Haltung, Fütterung, Pflege, Umgang und Reiten. Aus diesem Grund finden regelmäßig Kurse, Lehrgänge und Seminare rund ums Thema Pferd statt.

In unserem Verein können FN-Prüfungen zu Motivations-, Gelände- und Leistungsreitabzeichen abgelegt werden. Weiterhin können über uns Reitausweise (FN) beantragt werden.

Unser Verein ist gemeinnützig und von den Behörden als besonders förderungswürdig angesehen.

Mitgliedsbeiträge pro Kalenderjahr:

- Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren	31,-- € / 21,-- € *)
- aktive Erwachsene	41,-- € / 31,-- € *)
- passive Erwachsene	31,-- € / 21,-- € *)
- aktive Familie ab 3 Personen	82,-- €
- Kinder unter 7 Jahren	- frei -

*) ermäßigter Beitrag bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises

Der Beitrag enthält u.a.:

- Bezug des Vereinsmagazins (erscheint ¼-jährlich)
- kostenfreie, gewerbliche Inserate im Vereinsmagazin
- Preisermäßigungen bei unseren Veranstaltungen
- Versicherung im Rahmen der Sporthilfe
- Aufnahme im Email-Verteiler
- 5 % Rabatt auf Kurse des FS-Reitzentrums Reken (www.fs-reitzentrum.de)
- Viel Spass bei unseren Unternehmungen ☺ !

Unser Verein besitzt keine Schulpferde. Lehrgänge und Veranstaltungen können i.d.R. nur mit dem eigenen Pferd besucht werden.

1. Vorsitzende
Heike Worm
Elisenstr. 31
47199 Duisburg
1.Vorsitzende@
ruhrpott-reiter.de

2. Vorsitzender
Oliver Gebler
Ehinger Berg 152
47259 Duisburg
2.Vorsitzender@
ruhrpott-reiter.de

Geschäftsführung
Britta Nehenheim
Prosperstr. 3a
47167 Duisburg
redaktion@
ruhrpott-reiter.de

Kassenführung
Meike Müller
Waldeckerstr. 49
47169 Duisburg
kassenfuehrung@
ruhrpott-reiter.de

Beauftragte rFreizeitreiten
Dirk Schmitz
Eichenstr. 211
47443 Moers
freizeitreiten@
ruhrpott-reiter.de

Jugendwart
Marina Kranz
Lüneburgerstr.41
47167 Duisburg
jugendwart@
ruhrpott-reiter.de

Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg BLZ 350 500 00 Konto-Nr. 233 000 405

<http://www.ruhrpott-reiter.de>